

Geschäftsbericht 2007  
**AZ Medien AG**



## Wie AZ Medien die Welt einfängt

Zahl und Art der Medien haben sich vervielfacht, zu Zeitungen, Zeitschriften und Büchern kamen Radio und Fernsehen, Handy und Internet. Doch die Aufgaben sind, unabhängig vom benutzten Kanal, dieselben geblieben. Medien informieren, erklären, unterhalten, bilden, berühren, verstärken oder verändern Einstellungen, decken Missstände auf. AZ Medien als eines der führenden Kommunikationsunternehmen der Schweiz ist in sämtlichen traditionellen und neuen Mediensparten tätig und vernetzt die Informationspalette multimedial. Damit leistet sie nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag für die Identität und den Zusammenhalt der Menschen und der Gesellschaft in ihrem Einzugsgebiet.

Verwaltungsrat und Unternehmensleitung	4
Bericht des Verwaltungsrates	6
Kennzahlen und Beteiligungen der AZ Medien	8
Aargauer Zeitung und Limmattaler Zeitung	10
Sonntag	12
Mittelland Zeitung	14
Wochenzeitungen und Anzeiger	16
Zeitschriften	18
Bücher	20
Radio und Fernsehen	22
Online, Crossmedia und Multimedia	24
Druck und Vertrieb	26
Ombudsmann	28
Finanzielle Berichterstattung	29

## Verwaltungsrat

---

**Dr. Jürg Schärer**  
Aarau, Präsident

**Funktion**  
Rechtsanwalt und Notar  
Schärer Rechtsanwälte,  
Aarau

**Mandate**  
Präsident bzw. Mitglied der  
Verwaltungsräte verschie-  
dener kleiner und mittlerer  
Familienaktiengesellschaften  
Präsident des Aargauer  
Symphonie Orchesters

**Peter Wanner**  
Würenlos, Vizepräsident  
und Delegierter

**Funktion**  
Delegierter des  
Verwaltungsrates der  
AZ Medien AG

Verleger und CEO  
AZ Medien AG

**Mandate**  
Präsident des Verwaltungsrates der BT-Holding AG  
Präsident des Verwaltungsrates der AZ Medienhaus AG  
Präsident des Verwaltungsrates der Einstein AG  
Mitglied des Verwaltungsrates der Neuen Aargauer Bank  
Mitglied des Verwaltungsrates der Radio Sunshine AG  
Mitglied des Verwaltungsrates der WEMF AG für Werbemedienforschung  
Mitglied des Präsidiums Verband Schweizer Presse  
Mitglied des Vorstandes der Aargauischen Industrie- und Handelskammer

**Dr. Philip Funk**  
Dättwil, Mitglied

**Funktion**  
Rechtsanwalt, Notar und  
dipl. Steuerexperte Voser  
Rechtsanwälte, Baden

**Mandate**  
Präsident des Verwaltungsrates der Kantonsspital Aarau AG  
Präsident des Verwaltungsrates der Logis Suisse AG (gemeinnütziger Wohnungsbau)  
Präsident des Verwaltungsrates der Hächler Gruppe (Bautechnologie)  
Mitglied der Verwaltungsräte verschiedener kleiner und mittlerer Familienaktiengesellschaften

**Frank Boller**  
Ennetbaden, Mitglied

**Funktion**  
Vice President Consumer  
Markets Cablecom GmbH,  
Zürich

**Mandate**  
Präsident des Verwaltungsrates der i-CH AG  
Informatikberufsbildung Schweiz  
Mitglied des Vorstandes der Verbände Swisscable, SwissICT und SWICO  
Mitglied des Verwaltungsrates der Mobility Support AG

## Unternehmensleitung

---

**Prof. Dr. Georg Müller**  
Erlinsbach, Mitglied

### Funktion

Em. Professor für Staats- und Verwaltungsrecht und Gesetzgebungslehre an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Universität Zürich

### Mandate

Mitglied des Verwaltungsrates der Limmatdruck AG

Präsident bzw. Mitglied verschiedener Stiftungsräte

**Dr. Hans-Peter Zehnder**  
Meisterschwanden, Mitglied

### Funktion

Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Gruppenleitung Zehnder Group AG, Gränichen

### Mandate

Mitglied des Verwaltungsrates der Schmolz + Bickenbach AG

Mitglied des Verwaltungsrates der R. Nussbaum AG

**Peter Wanner**  
Verleger, CEO

**Ueli Eckstein**  
Stv. des CEO, Printmedien

**Peter Buri**  
Chefredaktor AZ/MZ

**Roland Baumgartner**  
Elektronische Medien

**Christoph Marty**  
Crossmedia, Key Account

**Stefan Milla**  
Druck, Logistik, Informatik

**Roland Tschudi**  
Finanzen, Controlling, Dienste

## Erweiterte Unternehmensleitung

---

**Rudolf Bochsler**  
Informatik

**Herbert Flühmann**  
Personal

**Daniel Gauchat**  
Tele M1

**Bruno Hollenweger**  
TeleTell

**Urs Hunziker**  
AT Verlag

**Eva Keller**  
Unternehmenskommunikation

**Roger Knabenhans**  
Rubrikenmarkt a-z

**Patrik Müller**  
Chefredaktor Sonntag

**Sam Müller**  
azonline.ch

**Christine Rennhard**  
Verlag AZ/Sonntag

# Bericht des Verwaltungsrates

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

2007 war für AZ Medien ein gutes Jahr. Zwar wurden die Rekordwerte des Vorjahres und die ehrgeizigen Budgetziele nicht ganz erreicht. Doch liegt dies in erster Linie an ausserordentlichen Aufwendungen und entsprechenden Goodwill-Abschreibungen: Die Beteiligung an Vogt-Schild, der Herausgeberin der «Soothurner Zeitung», wurde wie geplant von 17,5 auf 35% erhöht und die «Basellandschaftliche Zeitung» («bz») konnte von AZ Medien erworben werden.

Der im Sommer 2007 durchgeführte Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 7 hat nicht, wie vielleicht da und dort befürchtet, zu einem Weiterverkauf von Aktien im grossen Stil geführt. Offensichtlich verfügt AZ Medien über ein stabiles und treues Aktionariat.

Das herausragende Ereignis im Berichtsjahr war die Lancierung von «Sonntag». Seit Mitte September 2007 erscheint die «Aargauer Zeitung» siebenmal pro Woche. Der Start von «Sonntag» verlief sehr erfolgreich. Einer motivierten und kompetenten Redaktion gelang es auf Anhieb, das Blatt auf Augenhöhe mit den übrigen Sonntagszeitungen zu positionieren. Da sich alle Partner der «Mittelland Zeitung» zum Mitmachen entschlossen haben, bedeutet die 7. Ausgabe zudem eine weitere Stärkung des Zeitungsverbundes. «Sonntag» ist auch national an den Kiosken erhältlich und grundsätzlich offen für weitere Kooperationspartner.

«Sonntag» ist im (nur leicht erhöhten) «AZ»-Abo-Preis enthalten – er versteht sich ja als 7. Ausgabe und nicht als separate Zeitung. Dies führte zu einigen Unmutsbezeugungen und zu vereinzelt Abbestellungen von Leserinnen und Lesern, die sich den Sonntag zeitungsfrei halten möchten. Die allermeisten Abonnentinnen und Abonnenten konnten sich jedoch inzwischen davon überzeugen, dass sie mit den sieben Ausgaben ein gutes und preiswertes Produktpaket erhalten.

Die nächste Herausforderung steht vor der Tür. Ausgelöst wurde sie durch die Zürcher Tamedia, seit Mai 2007 auch Besitzerin der «Berner Zeitung». Zusammen mit der «Basler Zeitung» lancierten die Zürcher mit der neuen Gratiszeitung «News» einen gezielten Angriff auf das Mittelland, das Kerngebiet der «AZ» und ihrer «MZ»-Partner. Der Verwaltungsrat hat entschieden, auf verschiedenen Ebenen auf diese Herausforderung zu reagieren. Bereits beschlossen hat er den Ausbau der Onlineplattform im Gebiet Mittelland/Nordwestschweiz. Die neue Plattform bietet den Nutzerinnen und Nutzern umfassende Angebote in den Bereichen «Suchen & Finden», Gewerbe, Gastronomie, Dienstleistungen etc. Verschiedene Angebote werden auch via Mobile genutzt werden können.

Ebenfalls zugestimmt hat der Verwaltungsrat dem Ausbau der Speditionsanlage im Druckzentrum Aarau. Diese Investition schafft Kapazitäten für neue Printprodukte im Bereich der Kompakt- und Gratiszeitungen.

Herausgefordert wird unser Unternehmen auch an der Radio- und TV-Front: Im Rahmen der neuen Radio- und Fernsehordnung geht es um die Neuverteilung der Lokalradio- und Fernsehkonzessionen. Um eine Radiokonzession im Aargau bewirbt sich auch der Zürcher Roger Schawinski. Aus Frequenz-Gründen wird im Aargau indessen nur eine kommerzielle Konzession vergeben. Wir sind guten Mutes, dass der Konzessionsgeber die grossen Verdienste, welche sich «Radio Argovia» seit 1990 um die Identität und den Zusammenhalt dieses Kantons erworben hat, honorieren wird. Während das Radio ohne Gebühren auszukommen hat, bewerben sich die beiden Lokalfernseher «Tele M1» und «TeleTell» um Konzessionen mit Gebührenanteil. Auch hier unternehmen wir alles, dass wir weiter auf Sendung bleiben dürfen.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat grünes Licht gegeben für den Umbau des Druckereigebäudes in der Aarauer Telli zu einem modernen Multimedia-Center. Die elektronischen Medien – darunter Internet, Web TV und Mobile – werden in unserem Unternehmen immer wichtiger.

Nicht nur 2007, auch 2008 fordert von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wiederum einen überdurchschnittlichen Einsatz. Dafür gebührt ihnen unser herzlichster Dank.



*Jürg Schärer*  
Dr. Jürg Schärer

*Peter Wanner*  
Peter Wanner

# Kennzahlen und Beteiligungen der AZ Medien

## Kennzahlen

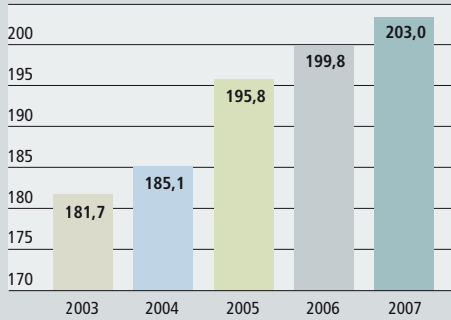
	2007 in Mio. CHF	2006 in Mio. CHF	+/-
Betriebsertrag	203,0	199,8	1,6 %
Betriebs-Cashflow	25,7	32,0	-19,7 %
in % des Betriebsertrages	12,7 %	18,0 %	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	8,1	19,5	-58,7 %
in % des Betriebsertrages	4,0 %	11,0 %	
Konzern-Cashflow	20,9	30,7	-31,8 %
Konzernergebnis	10,6	14,0	-24,4 %
in % des Betriebsertrages	5,2 %	7,9 %	
Bilanzsumme	156,9	147,0	6,7 %
Eigenkapital	91,0	83,8	8,7 %
Personalbestand (Vollstellen per Jahresende)	593	488	21,5 %
Anzahl Mitarbeiter per Jahresende			
AZ Medien Gruppe exkl. elektronische Medien	606	606	0,0 %
Elektronische Medien	141	102	38,2 %
Verträger im Stundenlohn	1'884	1'477	27,6 %
Lehrlinge/Praktikanten	18	24	-25,0 %

## Beteiligungen

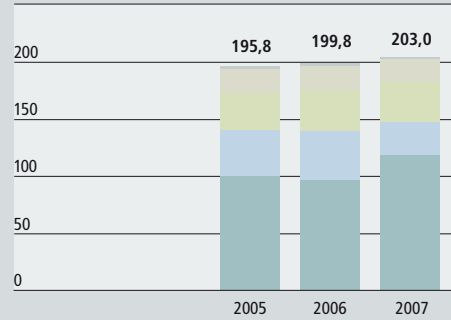
Anteil AZ Medien AG		Anteil AZ Medien AG	
Aargauer Zeitung AG	100 %	AZ Vertriebs AG	65 %
AZ Fachverlage AG	100 %	AZ Crossmedia AG	50 %
AZ Grafische Betriebe AG	100 %	Radio Argovia AG	35 %
AZ Wochenzeitungen AG	100 %	Tele M1 AG	35 %
Basellandschaftliche Zeitung AG	100 %	TeleTell AG	35 %
Limmattaler Tagblatt AG	100 %	TMT Productions AG	35 %
Media Factory AG	100 %	Vogt-Schild Holding AG	35 %
Weiss Medien AG	100 %	Vogt-Schild Druck AG	25 %
Mittelland Zeitungsdruck AG	75 %	Zofinger Tagblatt AG	12,9 %
		Dietschi AG	11,6 %



**Betriebsertrag in Mio. CHF**

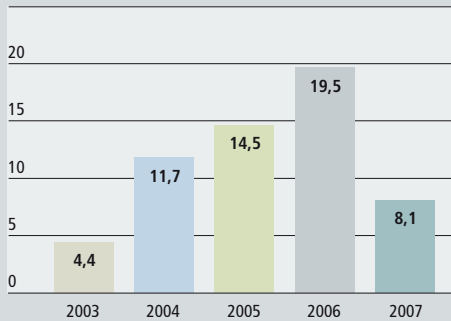


**Betriebsertrag nach Sparten in Mio. CHF**

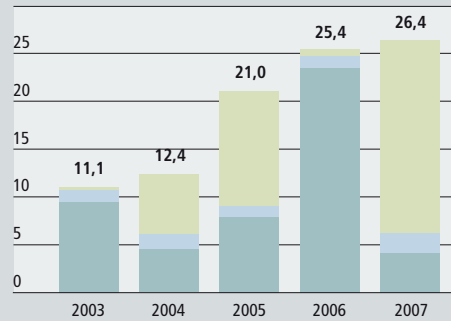


- übriger Ertrag
- Ertrag elektronische Medien
- Ertrag Druck und Vertrieb
- Ertrag Fachverlage
- Ertrag Zeitungsverlage

**Betriebsergebnis in Mio. CHF**

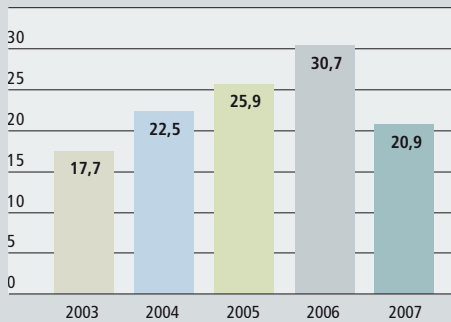


**Investitionen in Mio. CHF**

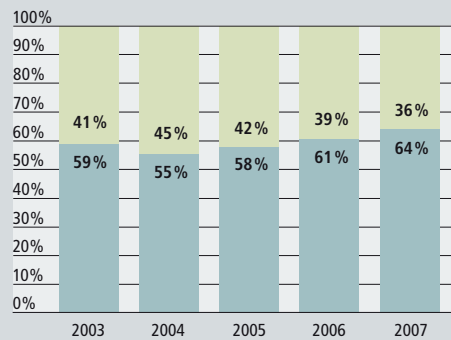


- Immaterielle Anlagen/Finanzanlagen
- Mobilien/Informatik/Fahrzeuge
- Gebäude/Maschine

**Konzern-Cashflow in Mio. CHF**

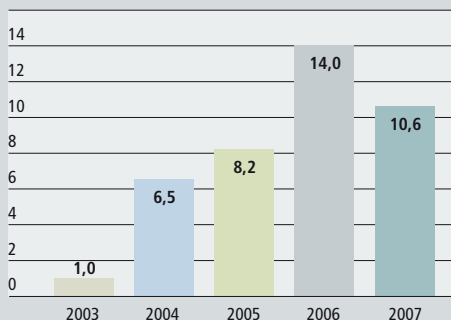


**Entwicklung Umlauf-/Anlagevermögen**

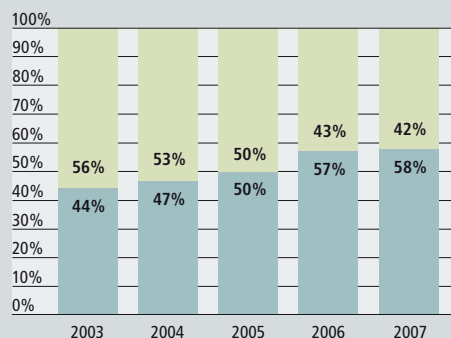


- Umlaufvermögen
- Anlagevermögen

**Konzernergebnis in Mio. CHF**



**Entwicklung Fremd-/Eigenkapital**



- Fremdkapital
- Eigenkapital

## «Aargauer Zeitung» und «Limmattaler Zeitung»

Das Jahr 2007 stand im Zeitungsmarkt im Zeichen eines sich verschärfenden Wettbewerbs. Der Umgangston auf den Märkten ist rüder geworden. Die «Aargauer Zeitung» konnte im Berichtsjahr ihre Auflage trotzdem halten, was in diesem Umfeld einem grossen Erfolg gleichkommt.

Das Inseratevolumen aus nationaler Werbung hat sich gut entwickelt. Gleiches lässt sich für den Stellenmarkt sagen. Unter den Erwartungen blieb hingegen das Inseratevolumen aus den lokalen Märkten. Herausgefordert sind hier insbesondere die Publicitas und unsere neu gegründete Eigenregie-Tochter Media Factory AG.

Der Angriff der Zürcher Tamedia mit einer Gratiszeitung auf das Mittelland hat auch bei der «AZ» intensive Diskussionen um eine angemessene Reaktion ausgelöst. Die Pendlerzeitungen haben den Printmarkt gehörig aufgemischt. Davon sind auch die Tageszeitungen betroffen. Für die Macher der «AZ» ist indessen klar: Wir dürfen nicht nachlassen im Bemühen um eine gehaltvolle Qualitätszeitung und müssen unsere Angebote im Bereich des Erklärens, Vertiefens und Einordnens, aber auch der Serviceleistungen und der Interaktion noch ausbauen. Denn diese Zusatzleistungen werden bei einem grossen Teil des Publikums beliebt und gefragt bleiben.

Die «AZ» hat im Berichtsjahr wiederum zahlreiche Leser-Aktionen durchgeführt, so die Lehrstellenbörse, die Sammelaktion für das Hilfswerk Margrit Fuchs in Ruanda (es wird auch nach dem Tod der Stifterin fortgeführt) und das Projekt «Zeitung in der Schule», für welches lange Wartelisten von Schulklassen bestehen. Wir sind überzeugt, dass es uns mit solchen Aktionen gelingt, auch das junge Publikum an die regionale Qualitätszeitung heranzuführen.

Das «Limmattaler Tagblatt» erscheint neu als «Limmattaler Zeitung» («LiZ»). Diese operiert in einem gesättigten Markt mit starker Konkurrenz. Umso erfreulicher ist, dass die «LiZ» ihre Stellung im Lesermarkt gehalten und jene im Anzeigenmarkt sogar verbessert hat.





## «Sonntag»

Rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben während eines halben Jahres das Projekt vorbereitet – eine relativ kurze, aber intensive Zeit. Am 16. September 2007 war es so weit: Die erste Ausgabe von «Sonntag» lief im Druckereizentrum Telli in Aarau vom Band und wurde mit einem würdigen Taufakt in Anwesenheit prominenter Gäste gefeiert. Die hohen Erwartungen der Leserschaft wurden nicht enttäuscht: «Sonntag» braucht keinen Vergleich mit den anderen Sonntagsblättern, die schon länger auf dem Markt sind, zu scheuen. Gegenüber jenen hat er aber einen entscheidenden Vorteil: nämlich den 6. Bund mit kantonalen und regionalen Nachrichten. Eine Kernredaktion von neu verpflichteten Journalisten – mit von den besten im Land – produziert die Bünde Nachrichten, Menschen und Wirtschaft, während die Bünde Sport, Foyer und Aargau durch die zu diesem Zweck verstärkten «AZ»-Ressorts hergestellt werden.

Erfreulicherweise haben sich alle Partner des Verbunds der «Mittelland Zeitung» entschlossen, beim Projekt der 7. Ausgabe mitzumachen. So erreichte «Sonntag» vom Start weg eine Auflage von über 200 000 Exemplaren – und damit eine solide Basis im Leser- wie im Anzeigenmarkt. «Sonntag» wird aber auch in der gesamten Schweiz an den Kiosken verkauft. Weitere Verbreitungsmassnahmen sind in Vorbereitung, ebenso wird die Aufnahme weiterer Partner in den Verbund angestrebt.

Leicht getrübt wurde die Startphase durch Schwierigkeiten im Druck und in der Auslieferung, was teilweise zu Verspätungen im Vertrieb und zu «Lieferungspausen» im Kerngebiet und in der übrigen Schweiz führte. Inzwischen sind diese Probleme behoben. Kein grosses Thema mehr ist auch das obligatorische Mitabonnieren des «Sonntags». Einige Leser hatten sich gegen die geringfügige Anhebung des Abonnementspreises gewehrt, weil sie sich den Sonntag «zeitungsfrei» halten wollten.

Gelohnt hat sich die 7. Ausgabe auch auf dem Anzeigenmarkt. Vor allem das Konzept, den Stellenmarkt in den «Sonntag» zu transferieren (mit Zusatzangebot für die Samstag-Ausgabe), hat zu einem beträchtlichen Mehrertrag geführt. Steigerungspotenzial liegt noch im Bereich der eingesteckten Prospekte.



© 2013 Sonntags-AG. Alle Rechte vorbehalten. Druck: Sonntags-AG. Vertrieb: Sonntags-AG. Redaktion: Sonntags-AG. Druck: Sonntags-AG. Vertrieb: Sonntags-AG. Druck: Sonntags-AG. Vertrieb: Sonntags-AG.

# Sonntag AZ

www.sonntagonline.ch



- 

**Adolf Ogi sieht Image-Schaden**  
Er vergleicht Krawalle von Bern mit Swissair-Gründung. > 13
- 

**Inseln zum Träumen**  
Wo Ferien am schönsten sind. > 31
- Sechs Autos ausgebrannt**  
Grosser Sachschaden nach Brand in Tiefgarage in Jona. > 50
- Die Pop-Königin des Jahres**  
Mit welchem Rezept Nelly Furtado die Charts stürmt - und sich dort hält. > 48

## Amanda ist neue Miss Schweiz

**«Sonntags bringt das erste Interview mit der Uffschwizlerin»**

Am Sonntag, dem 27. Oktober, wird die neue Miss Schweiz Amanda Schwaner offiziell vorgestellt. Die 23-jährige Schwaner ist nicht nur eine der schönsten Frauen der Schweiz, sondern auch eine der beliebtesten. Sie hat sich bereits in der Vergangenheit als Model und Schauspielerin etabliert. In diesem Interview erzählt sie über ihre Erfahrungen als Miss Schweiz und die Herausforderungen, die sie mit sich bringt.



## Politiker greifen Fernsehen an

**Eine Woche vor den Wahlen gerät das Schweizer Fernsehen ins Visier aller vier Bundesratsparteien**

Die CSF will die SRG-Geldströme kontrollieren, die SP die öffentlichen Dienstleistungen, die FDP die Medienberichterstattung und die SVP die Berichterstattung über die Bundesregierung. Die Parteien kritisieren die Berichterstattung des Schweizer Fernsehens und fordern Reformen. Sie sehen die Berichterstattung als parteipolitisch und fordern eine stärkere Unabhängigkeit und Transparenz.

## Kein Grund zum Eingriff

**Regierungsrat Karl Wassil über die Schweizer-Datenschutz**

Der Regierungsrat Karl Wassil hat sich zum Thema Datenschutz geäußert. Er betont, dass die Schweizer Datenschutzgesetze streng sind und keinen Grund für einen internationalen Eingriff bieten. Er weist darauf hin, dass die Schweiz ein hohes Niveau an Datenschutz erreicht hat und dies auch in Zukunft beibehalten werden soll.

## Überwachung mit Drohnen

**Sans OB: Polizei will auch Super-Pumas einsetzen**

Die Polizei in der Gemeinde Sans überlegt, Drohnen für Überwachungszwecke einzusetzen. Dies hat die Gemeindeverwaltung kritisiert, da dies gegen die Grundrechte der Bürger verstoßen könnte. Die Polizei argumentiert, dass dies notwendig sei, um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten.



## Schweizer Pflichtsieg gegen Österreich

Die Schweizer Fußballnationalmannschaft hat sich gegen Österreich durchgesetzt. Das Team zeigte eine starke Leistung und erzielte mehrere Tore. Dies ist ein wichtiger Sieg für die Schweizer, die sich auf die bevorstehenden Weltmeisterschaften vorbereiten.

## Eltern wollen Schulwahl

**FDP-Nationalrat Filippos Lourenço startet Initiative**

Der FDP-Nationalrat Filippos Lourenço hat eine Initiative gestartet, die Eltern die Möglichkeit gibt, die Schulwahl zu beeinflussen. Dies ist eine wichtige Initiative, um die Eltern stärker in die schulischen Entscheidungen einzubeziehen und die Qualität der Bildung zu verbessern.

**Rechnen Sie!** Ein interaktives Rechenprogramm, das die Benutzer bei verschiedenen mathematischen Berechnungen unterstützt. Es enthält Beispiele für Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division.

**Sie haben genug von «Bern»**  
Serie Parlamentarier verabschieden sich

Die Mitglieder der Berner Kantonsregierung haben ihre Ämter niedergelegt. Dies markiert das Ende einer Amtsperiode und die Vorbereitung auf die bevorstehenden Wahlen.

**Vorteil für Karamanlis**  
Athen Konservativist im Fokus

Die konservativen Kräfte in Athen gewinnen an Einfluss. Dies ist ein wichtiger Schritt für die politische Entwicklung in Griechenland.



## «Mittelland Zeitung»

Die «Mittelland Zeitung» ist im Jahr 2001 projektiert worden, Anfang 2002 ist sie an den Start gegangen. Sie bestand von Anfang an aus der «Aargauer Zeitung» als Mantellieferantin, aus deren Tochter «Limmattaler Tagblatt», aus der «Solothurner Zeitung» mit ihren Kopfblättern «Berner Rundschau», «Grenchner Tagblatt» und «Langenthaler Tagblatt», aus dem «Oltner Tagblatt» und aus dem «Zofinger Tagblatt». Im September 2006 konnte als zusätzliche Partnerin die «Basellandschaftliche Zeitung» im Verbund begrüsst werden. Damit etablierte sich die «Mittelland Zeitung» mit 212 000 Abonnenten und 429 000 Lesern klar als drittgrösste bezahlte Tageszeitung des Landes. Sie bewies überdies, dass sich bei enger werdenden Marktbedingungen nicht nur Fusionen als Ausweg anbieten: Die Kooperation, welche den Partnern grossen Freiraum vor allem in der Gestaltung der kantonalen und lokalen Berichterstattung lässt, ist ein massgeschneidertes, vom Publikum besser akzeptiertes Modell. Zudem ist es «offen»: Weitere Partnerschaften sind jederzeit möglich.

Im Berichtsjahr 2007 konnte AZ Medien die «Basellandschaftliche Zeitung» erwerben. Diese Änderung entsprach dem Wunsch der Verleger-Familie Lüdin. Die Beteiligungen an den Partnerunternehmen dienen dazu, den Verbund der «Mittelland Zeitung» zu stärken. Trotz hektischen und dynamischen Marktbedingungen wird es nicht so schnell jemandem gelingen, ihn zu sprengen.

Der Druck ist allerdings nicht kleiner geworden, wie die Lancierung einer neuen Gratiszeitung durch umliegende Verlagshäuser und deren gezielte Streuung im Mittelland zeigt. Dadurch ist auch der «MZ»-Verbund herausgefordert. Angemessene Reaktionen werden in allen Verlagshäusern geprüft.



**Basel-Stadt Spielplätze in der Stadt sind wichtig**  
 Andreas Herten wacht über die 50 Jahre alten Röhrenplätze. > 16

**Sport Das neue Kapital im Leben heisst Schalka 04**  
 Sven Rabitz und sein Kampf um einen Stammspieler. > 17

**Baselstadt Claude Jankovic Start in den Ständerwahlkampf**  
 Er konnte sich in Basel schon aus, sagt sein Unternehmerratskollege. > 18

# Basellandschaftliche **b2** Zeitung

MITTELLAND ZEITUNG

10. August 2017, 10.17.17, Samstag, 16. AUGUST 2017 | FR. 1.20 | www.basellandschaftliche.ch | 10.17.17, Samstag, 16. AUGUST 2017 | FR. 1.20 | www.basellandschaftliche.ch

## Laufen steht unter Wasser

### Überschwemmungen Keine Verletzten, doch immense Schäden

Die starken Regengüsse haben gestern in grossen Bereichen Überschwemmungen ausgelöst. Die Wassermassen liefen unter Wasser.

Überall hat heute die Notlage herrschte. Die Hochwasserstände waren teilweise so hoch, dass die meisten Menschen nicht mehr auf die Strassen gehen konnten. In der Stadt Basel sind die Strassen überflutet. Die Wassermassen haben die Strassen überflutet. Die Wassermassen haben die Strassen überflutet. Die Wassermassen haben die Strassen überflutet.



## Vom Unglück gelernt

Ein Unfall, der zu einem Unglück führt, ist ein Ereignis, das man nicht vergessen darf. Die Ursachen sind oft sehr einfach zu finden. Die Ursachen sind oft sehr einfach zu finden. Die Ursachen sind oft sehr einfach zu finden.

## Notstromprobleme im AKW

Notstromprobleme im AKW. Die Notstromprobleme im AKW sind ein ernstes Problem. Die Notstromprobleme im AKW sind ein ernstes Problem. Die Notstromprobleme im AKW sind ein ernstes Problem.

## Passagiere im Regen

Passagiere im Regen. Die Passagiere im Regen sind ein ernstes Problem. Die Passagiere im Regen sind ein ernstes Problem. Die Passagiere im Regen sind ein ernstes Problem.

## Medtech-Firmen enttäuschen

Medtech-Firmen enttäuschen. Die Medtech-Firmen enttäuschen die Erwartungen. Die Medtech-Firmen enttäuschen die Erwartungen. Die Medtech-Firmen enttäuschen die Erwartungen.

**Der Allschwiler Wald soll sich erholen dürfen**

Die Allschwiler Wald soll sich erholen dürfen. Die Allschwiler Wald soll sich erholen dürfen. Die Allschwiler Wald soll sich erholen dürfen.

**Basler Preisverleihung kündigt das Jugendbild**

Basler Preisverleihung kündigt das Jugendbild. Basler Preisverleihung kündigt das Jugendbild. Basler Preisverleihung kündigt das Jugendbild.

**Basel-Stadt Spielplätze in der Stadt sind wichtig**

Basel-Stadt Spielplätze in der Stadt sind wichtig. Basel-Stadt Spielplätze in der Stadt sind wichtig. Basel-Stadt Spielplätze in der Stadt sind wichtig.

**Sport Das neue Kapital im Leben heisst Schalka 04**

Sport Das neue Kapital im Leben heisst Schalka 04. Sport Das neue Kapital im Leben heisst Schalka 04. Sport Das neue Kapital im Leben heisst Schalka 04.

**Baselstadt Claude Jankovic Start in den Ständerwahlkampf**

Baselstadt Claude Jankovic Start in den Ständerwahlkampf. Baselstadt Claude Jankovic Start in den Ständerwahlkampf. Baselstadt Claude Jankovic Start in den Ständerwahlkampf.

## Wochenzeitungen und Anzeiger

Die AZ Wochenzeitungen («Aargauer Woche», «Aarauer Woche», «Badener Woche», «Freiämter Woche») sowie die «LIZ Limmat-Zeitung» in Dietikon wurden im Berichtsjahr einem gründlichen Relaunch unterzogen, um sie im Markt besser zu positionieren. Sie erscheinen nun im Tabloidformat, optisch und grafisch im neuen Kleid unter dem Titel «WOCHE» und teilweise mit neuen Inhalten. Trotzdem wurden die gesteckten Umsatzziele noch nicht erreicht. Entsprechende Massnahmen zur Verbesserung des Produkts und des Verkaufs sind eingeleitet.

Die neu gegründete Media Factory AG unterstützt den Anzeigenverkauf für die «WOCHE». Sie ist eine Reaktion auf die noch nicht auf allen Feldern befriedigenden Akquisitionsbemühungen der Publicitas. Es geht um die verstärkte Pflege uralter Tugenden: Wer im Lokalmarkt erfolgreich sein will, muss im Gewerbe präsent sein, muss seine Kunden kennen, sie immer wieder besuchen.

Die wöchentlich erscheinenden «Lenzburger Bezirks-Anzeiger» und «Der Seetaler/Der Lindenberg» sind konzeptionell und inhaltlich von der «WOCHE» vollständig getrennt worden. Die zwei Anzeiger erscheinen wieder als selbstständiges amtliches Publikationsorgan im Bezirk Lenzburg. Der Markt hat diese Neupositionierung gut aufgenommen, die Umsatzziele konnten erreicht werden.

Erfolgreich entwickelt sich nach wie vor der zweimal wöchentlich erscheinende «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern» der Weiss Medien AG in Affoltern am Albis. Das optische Erscheinungsbild wurde einer sanften Überarbeitung unterzogen. Die Akzeptanz im Leser- und im Anzeigenmarkt ist beachtlich. Die Verbindungen zu Behörden und Geschäftspartnern des Verbreitungsgebietes sind sehr gut.





# WOCHE

ANZEIGER FÜR DIE REGION AARGAU | ZÜRICHEN  
NR. 05 | SONNERTAG, 31. JANUAR 2008



**Sara reist in den Tschad und machts**  
Tele-M1-Moderatorin dreht in Afrika zwei Folgen.  
Lesen Sie auf Seite > 5

**HINTERGRUND**  
Oiten und Speuz versinken im Fasnachtstaumel  
Seite > 15



**AGENDA**  
«5 Lied vo de Bahnhöfe – Studierende interpretieren Mari Muller  
Seite > 23

**SCHAUPLATZ**  
«Travesette im Theater Tuchlaube Aarau  
Seite > 7



**skinmed**  
Praxis für Dermatologie und Kosmetik

- Behandlung aller Arten von Akne und Unreinheiten
- Haarentfernung mit Laser
- Lasertherapie für verschiedene Hauterkrankungen
- Behandlung von Besenreuten
- Botox und Filler
- Chemisches Schälchen

Praxis für Dermatologie – Zentrum für Ästhetische Medizin  
Schindlihofstrasse 4, 5000 Aarau  
www.skinmed.ch, Telefon 062 844 20 10

**THE ENGLISH CORNER**  
ENGLISCH FÜR PRINZESSIN UND KLEINGALDENKINDER

- Ausgewählte Lehrpläne
- Englische Muttersprache
- Langjähriger Erfahrung
- Generale English
- Business English
- Cambridge Prüfungsvorbereitung und Nachhilfe
- Konversation

Telefon 062 844 20 14

**22. Modellbahn- & Spielzeugbörse 08**  
Samstag, 2. Februar 2008  
8004 Balz

Öffnungszeiten: 10 - 16 Uhr  
Eintritt: Erwachsene Fr. 5,-  
Kinder gratis

Modellisenbahnen  
Modellautos + Spielzeuge  
Festspiele und  
Reparatur-Service

Auskunft: Telefon 079 700 28 14

**RECHENUNGSANWALTER**  
RECHENUNGSANWALTER  
RECHENUNGSANWALTER  
RECHENUNGSANWALTER  
RECHENUNGSANWALTER

**s'gäle Huus**  
Göhringen, Tel. 062 737 20 13  
8000 Jura  
alle Längen und  
Größen,  
für jedes Alter  
in der Postfiliale

# Zeitschriften

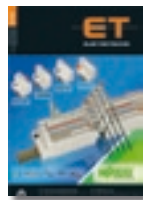
Der Zeitschriftenverlag hat 2007 wiederum ein erfreuliches Ergebnis erzielt und die Budgetziele sogar übertroffen. Die wichtigsten Themen im Berichtsjahr waren die Festigung und der Ausbau der Marktstellung der Zeitschriften und die Optimierung der Verlagsprozesse mit der Einführung eines neuen Verlagssystems.

Die Erfolgsgeschichte des Multimedia-Produktes «KOCHEN» unter der Chefredaktorin, Buchautorin und Meisterköchin Annemarie Wildeisen geht weiter. Hinter «KOCHEN» stehen nicht nur die Zeitschrift, sondern zusätzlich eine tägliche TV-Sendung, eine Website mit Rezeptdatenbank, Kochbücher und Radiospots. «KOCHEN» gilt schweizweit als Modellfall, wie eine journalistische und verlegerische Leistung über verschiedene Kanäle erfolgreich vermarktet werden kann. Die kontinuierlich steigenden Leistungszahlen – Auflage, Online-Traffic, Ratings, Buchverkäufe – zeigen, wie die Medienauftritte gegenseitig verstärkend wirken.

Die Zeitschrift «Natürlich» gehört seit fast 30 Jahren zu den wichtigen Stimmen in den Bereichen Gesundheit, Natur und Gesellschaft. Sie ist im Berichtsjahr einem sorgfältigen Relaunch unterzogen worden, um den veränderten Lesegewohnheiten heutiger Zielgruppen Rechnung zu tragen. Frischer Wind weht auch auf [www.natuerlich-online.ch](http://www.natuerlich-online.ch). Der neue Auftritt im Internet steht dem modernisierten Printmagazin in nichts nach.

«FIT for LIFE», das grösste Schweizer Fachmagazin für Ausdauersportler, feierte im Berichtsjahr sein 10-Jahr-Jubiläum. Die langjährige Arbeit und Präsenz in den Szenen des Ausdauersportes haben dazu geführt, dass «FIT for LIFE» eine einzigartige Verankerung sowohl im Hobby- und Breitensport wie auch in der Fachszene genießt. Dadurch konnte das Magazin in einem hart umkämpften Markt seine «sportlichen» Produktziele erreichen.

Die technischen Fachzeitschriften der AZ Fachverlage AG – «HK-Gebäudetechnik», «Elektrotechnik ET», «MegaLink Precision», «Technica» und «Bâtitech» – sind erfolgreich im Markt verankert und haben ihre Partnerschaften mit den massgeblichen Branchenorganisationen im Berichtsjahr weiter gestärkt. Die getätigten Investitionen ins Fachzeitschriften-Portfolio, die günstige Konjunktorentwicklung und das hohe Engagement der Mitarbeitenden haben zu weiterem Umsatz- und Ergebniswachstum geführt. Bei zwei Titeln galt es im Berichtsjahr, die Chefredaktion neu zu bestellen. Die Verlagsleitung hat sich dieser Aufgabe mit grosser Sorgfalt gewidmet in der Überzeugung, dass auch bei den Fachzeitschriften die Qualität der journalistischen Leistung ausschlaggebend ist für den nachhaltigen Erfolg.



KLUMMECKE

# Flimmerküche

Die TV-Rezepte von AnnettMarie Willmann

Was macht ein Rezept? In diese Richtung überlegte ich mich, als meine Bloggerin auf **Tea TV**, **TeaFest**, **Tea-Geschichte**, **TeaZürli** und auf **TeaWelt** in Form von unheimlich tollen Rezepten, wie man schmeckt und einen Appetit bekommt, und darauf bin für die hoch interessante Welt. Und die Rezepte dazu sind so schön, dass sie Sie begeistern und begeistern!

### Täglich auf dem Tisch

Die 50 wichtigsten Rezepte mit AnnettMarie Willmann werden auf **Tea TV** täglich um 18.00 und 19.15 Uhr, Mittwoch um 18.00 und in der Sommerpause (August) auf **TeaFest** täglich um 16.00 und 17.00 Uhr, Donnerstag um 16.00 und 17.00 Uhr, Freitag um 16.00 und 17.00 Uhr, Samstag um 16.00 und 17.00 Uhr, Sonntag um 16.00 und 17.00 Uhr, auf **TeaZürli** täglich um 16.00 und 17.00 Uhr, auf **TeaWelt** täglich um 16.00 und 17.00 Uhr.



### Sommerpause

Die Flimmerküche macht von 8. Juli bis 18. August Sommerpause. In dieser Zeit werden Übertragungen der Sendungen von 21 Uhr bis 6 Uhr gestoppt. Die Rezepte finden Sie in der **Kochzeitschrift** Ausgabe 5/2007 sowie 6/2007.



KLUMMECKE

Die Tomaten im 100 Grad heißem Öl auf der zweitobersten Stufe für 40 Minuten kochen, bis sie den Boden entlang hinunter sind. Dann werden sie mit dem Topf umgedreht und für 10 Minuten kochen lassen, bis sie weich sind. Sie werden dann mit einem Sieb abgeseiht und in die Sauce gegeben.

In einer mittleren Pfanne die Zwiebeln anbraten. Die gehackten Tomatenstücke werden anschließend mit einem Spatel aus der Pfanne gehoben und in die Sauce gegeben. Diese fertig aufkochen. Dann die

Sauce durch ein feines Sieb geben, damit keine Stücke und Kerne zurück bleiben. Die Sauce kann mit etwas Salz, Pfeffer sowie etwas Zitronensaft abgeschmeckt werden. Sie kann gut kalt stellen oder vor dem Servieren nochmals kurz aufkochen lassen.

**Tip:** Die Sauce nicht mit dem Deckel oder im Mengen kochen, da die Sauce gelinder kochen sollte. Wenn Sie die Sauce kochen, kann die Sauce auch in die Sauce gegeben werden. Wenn die Sauce kochen, kann die Sauce auch in die Sauce gegeben werden.

**Für den Kleinsten**  
2 Personen, 2 Personen  
1 Person, 10-12 Personen Menge  
Die Sauce nicht auch im Kühlschrank 3-4 Tage halten.

Pro Person 1/2 Liter  
1/2 Liter, 1/2 Liter  
1/2 Liter, 1/2 Liter

Lebensmittel-Panzer

So/Mo/Di/Mi/Do-Fr-Sa/Son

## Sommerlicher Gemüsetopf

Für 4-6 Personen

- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 1 kleine junge Kohlrabiwurzel
- 1 Paprikawurst
- 2 mittlere Rindfleisch
- 1 kleiner Blumenkohl
- 2-3 Esslöffel Öl
- 2 Teelöffel edelsüßlicher Paprika
- 1 Teelöffel gemahlener Kreuzer
- 1 Teelöffel gemahlener Kreuzer
- 100 g gehackte Petersilien
- 2 dl Gemüsebrühe
- 2 Lorbeerblätter

- 2 kleine Tomaten
- 1 Dose Kidneybohnen (abgetropft)
- 200 g
- 1 Dose Maiskörner (abgetropft)
- 200 g
- 200 g Feta
- 1 Bund gehackte Petersilie
- Salz, Pfeffer aus der Mühle



# Bücher

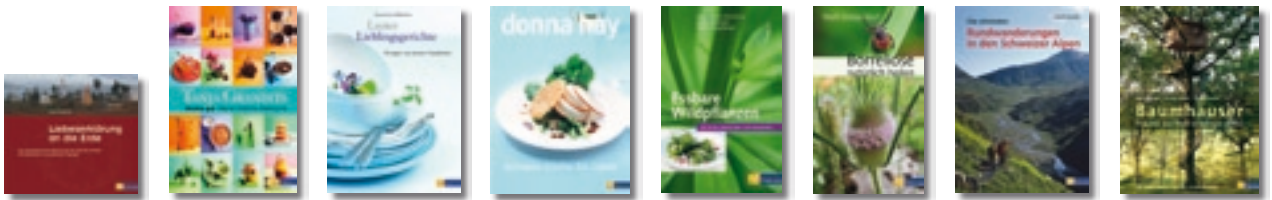
Der AT Verlag hat 2007 gut gewirtschaftet. Zwar wurde der Rekordumsatz des Vorjahres nicht ganz erreicht, doch das Betriebsergebnis konnte trotzdem nochmals gesteigert werden.

In der Schweiz hat der AT Verlag seit Jahren eine hervorragende Position inne. Hier lässt sich der Umsatz ohne Zukäufe nicht mehr beliebig steigern. Gelungen ist dies jedoch in Deutschland und Österreich. Auf einem viel grösseren Markt hat der AT Verlag seine Position gestärkt und seinen Umsatz wesentlich gesteigert. Die Anstrengungen auf allen Ebenen, insbesondere im Aussendienst, zahlen sich aus.

Der Fall der Buchpreisbindung im Berichtsjahr hat dem AT Verlag nicht geschadet. Preissenkungen bei gutgehenden Titeln führten zu Mehrverkäufen. Mehr Spielraum bei der Preisgestaltung öffnet auch neue Chancen. Spürbar sind allerdings mehr Hektik und ein schärferer Umgangston in Rabattverhandlungen mit Buchhändlern und anderen Wiederverkäufern.

Die drei wichtigsten, ertragsstärksten Standbeine des AT Verlags sind nach wie vor Kochbücher, Schweizer Berg- und Wanderbücher sowie Bücher über Heilkunde und natürliche Lebensgestaltung. In allen Bereichen gelangen dem Verlag im Berichtsjahr einige schöne Erfolge, zum Beispiel «So koche ich jeden Tag» oder «Lauter Lieblingsgerichte» von Annemarie Wildeisen, ein Standardwerk der australischen Starköchin Donna Hay, ein Werk zum Thema «Borreliose natürlich heilen» und ein Wander-Klassiker, «Die schönsten Rundwanderungen in den Schweizer Alpen».

Die Meissner Bücher AG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Thalia-Gruppe, Marktführerin im Schweizer Buchhandel, verkauft. Thalia setzt weiterhin auf die Marke «Meissner» in Aarau, Baden und Brugg.



**Wandern mit dem Pio Ligutti**  
**Im Herzen der Bernina**

Der Ort ist die Erde der Wildgänse. Er ist überall dort anzuwenden, wo auf einer geraden Linie dieser Vögel irgendwo stehen und sie zu beobachten wollen. Das Prinzip ist für die Region ebenfalls die Bernina. Denn obwohl es sich um die Berge in der Schweiz handelt, sind die Wildgänse trotzdem gegen Westen zu ziehen. Das liegt an der Tatsache, dass die Wildgänse in der Region der Bernina und der Engadiner Alpen zu Hause sind. Sie sind in der Region der Bernina und der Engadiner Alpen zu Hause. Sie sind in der Region der Bernina und der Engadiner Alpen zu Hause.

**Über die Region**  
Die Region der Bernina ist eine der schönsten Regionen der Schweiz. Sie ist eine der schönsten Regionen der Schweiz. Sie ist eine der schönsten Regionen der Schweiz.

**Über die Region**  
Die Region der Bernina ist eine der schönsten Regionen der Schweiz. Sie ist eine der schönsten Regionen der Schweiz. Sie ist eine der schönsten Regionen der Schweiz.



**Über die Region**  
Die Region der Bernina ist eine der schönsten Regionen der Schweiz. Sie ist eine der schönsten Regionen der Schweiz. Sie ist eine der schönsten Regionen der Schweiz.

## Radio und Fernsehen

Der Unternehmensbereich der elektronischen Medien blickt auf ein knapp befriedigendes Geschäftsjahr zurück. Während die Nutzerdaten in den Sendegebietern stabil blieben («Tele M1») beziehungsweise gesteigert werden konnten («TeleTell» und «Radio Argovia»), war das Geschäftsergebnis nicht ganz so gut wie im Vorjahr. Die Ziele konnten im TV-Bereich knapp erreicht werden, bei «Radio Argovia» wurden hingegen die Umsatzziele nicht erreicht. Die elektronischen Medien stehen vor der Vergabe der neuen Konzessionen. AZ Medien hat sich mit seinen bestehenden Sendern für die ausgeschriebenen Gebiete Aargau-Solothurn («Tele M1»), Zentralschweiz («TeleTell») und Aargau («Radio Argovia») beworben.

Die beiden TV-Sender konnten die Tagesreichweite 2007 weiter steigern. Sie erreichen täglich rund 310 000 Zuschauer. Beide TV-Sender entwickelten sich in den letzten Jahren überdurchschnittlich gut. Sie belegen neu den zweiten («Tele M1») und dritten Platz («TeleTell») unter den regionalen Privatfernseher der Schweiz, direkt hinter «Tele Züri». Aus programmlicher Sicht war die Berichterstattung über die Hochwasser-Situation Anfang August im Mittelland und in Teilen der Zentralschweiz das absolute Highlight: Die Sondersendungen wurden bei «Tele M1» von über 200 000 Zuschauern verfolgt. Solche Top-Ratings gab es in der Geschichte von «Tele M1» noch nie. Auch die Live-Berichte über die National- und Ständeratswahlen auf beiden Sendern erreichten hervorragende Werte. Die Programmentwicklungen im Hinblick auf die Neukonzessionierung und den entsprechenden Leistungsauftrag werden zügig vorangetrieben. Unter anderem ist eine neue Talk-Sendung am Sonntag geplant.

Für «Radio Argovia» war 2007 wirtschaftlich ein schwieriges Jahr. Die hervorragenden Umsätze des Vorjahres konnten nicht erreicht werden, dies hauptsächlich aufgrund des Umsatzrückganges im nationalen Markt. Im selbst akquirierten regionalen Markt konnten die Umsätze gehalten werden. Die Hörerdaten haben sich hingegen sehr gut entwickelt: Mit über 210 000 täglichen Hörern (Deutschschweiz, Montag bis Freitag, über 15-Jährige) erreichte «Radio Argovia» das beste Resultat seit seiner Gründung im Jahr 1990.

«Radio Argovia» ist gemäss «Media Trend Journal Privatradiindex» die klare Nummer eins in der Deutschschweiz, vor den beiden Zürcher Sendern «Radio 24» und «Energy». Der Marktanteil im konzessionierten Sendegebiet konnte ebenfalls gesteigert werden und beträgt stolze 28%. «Radio Argovia» ist damit klarer Marktleader in der werberelevanten Zielgruppe der 15- bis 49-Jährigen, vor allen DRS-Sendern. Die in den Kanton Aargau einstrahlenden Privatradios aus Zürich, Basel, Solothurn und der Zentralschweiz versuchen zwar den Marktleader zu bedrängen, doch bis anhin mit wenig Erfolg.



# Online, Crossmedia und Multimedia

Das Internet-Portal «azonline.ch» ist seit dem Jahr 2000 aufgeschaltet, im Online-Bereich eine lange Zeit. Höchste Zeit also für eine gründliche Neuausrichtung. Diese drängte sich auch auf wegen des Angriffs eines Zürcher Grossverlages auf das Mittelland und unser Kerngebiet. Die Gegenstrategie der AZ Medien basiert auf einer stark ausgebauten Online-Plattform, welche neben den bisherigen erfolgreichen Rubriken eine umfassende Veranstaltungsplattform und eine Rubrik «Suchen & Finden» enthalten wird. Die Arbeiten werden mit Hochdruck vorangetrieben, damit bereits im Sommer gestartet werden kann.

Immer wichtiger wird das mobile Internet. Die heutige Generation will überall, auch unterwegs, Online-Angebote am Handy abrufen können. Seit September 2007 arbeitet ein Projektleiter am Aufbau von Mobile-Angeboten. Bereits online sind Teile der Ausgehplattform «Live». Die Darstellung auf dem kleinen Handy-Display erfordert einen ganz anderen Aufbau als auf dem PC oder Laptop. Ziel ist es, die Online-Aktivitäten der AZ Medien in einem Kompetenzzentrum zu bündeln, das 30 bis 35 Personen beschäftigen wird.

Im Bereich Rubrikenmarktplätze sind die medienübergreifenden Aktivitäten im Berichtsjahr vorangetrieben worden. Unter der Dachmarke «a-z.ch» sind Rubriken zu Stellen (a-zjobs.ch), Immobilien (a-zimmo.ch), Autos (a-zauto.ch) und Partnersuche (a-zpartnersuche.ch), die sowohl in Printprodukten und online präsent sind, ein voller Erfolg.

Das Ziel einer einzigen Verkaufsplattform für das ganze Unternehmen ist im Berichtsjahr weitgehend erreicht worden: Es werden massgeschneiderte Angebotspakete für Kunden erarbeitet und von einer Stelle koordiniert. Dies in enger Zusammenarbeit mit den Verkaufsabteilungen der einzelnen Medien. Ein Kunde bekommt für seine Kommunikationsbedürfnisse in allen Medien einen Lösungsvorschlag, sei es in Form von Inseraten, Radio- und TV-Spots, Prospekten, Drucksachen oder Online-Angeboten. Bereits werden crossmediale Kommunikationslösungen für rund 2,5 Mio. CHF umgesetzt.

Dass der Weg nicht immer nur von Print Richtung Online führt, sondern auch mal umgekehrt, beweist der Bereich Immobilien. AZ Medien hat das Immobilien-Magazin «Heim-Märt» gekauft und verteilt es gratis in alle Haushaltungen, dies in Partnerschaft mit dem Schweizerischen Verband der Immobilien-Treuhänder (Svit) des Kantons Aargau. Diese Entwicklung unterstützt die erfolgreiche Lancierung der Rubrikenmarktplätze unter [www.a-z.ch](http://www.a-z.ch).

Auch im Bereich Multimedia leistet AZ Medien nach wie vor Pionierarbeit, nicht nur durch das Projekt «KOCHEN», welches auf verschiedenen Kanälen der Gruppe online und offline präsent ist, sondern auch durch Kooperationen mit Partnern aus der Privatwirtschaft und der Verwaltung.





## Druck und Vertrieb

Die Kooperation im Druckbereich zwischen AZ Medien und der Vogt-Schild Holding AG ist im Berichtsjahr weiterentwickelt worden. Der Zeitungsdruck ist an den Standorten Aarau und Subingen konzentriert. Die Rotationsanlage in Subingen musste 2007 einer grösseren Revision unterzogen werden, was zu einigen Produktionsproblemen führte. Auch der Standort Aarau war von technischen Pannen nicht verschont. Störungen an den Druckmaschinen sowie an der Speditionsanlage führten zu Verzögerungen in der Auslieferung.

Die grösste Herausforderung im Berichtsjahr war für die Zeitungsdruckerei die Herstellung von «Sonntag» ab Mitte September. In Aarau werden die nationale Kioskaufgabe, die «Aargauer Zeitung», das «Zofinger Tagblatt» und die «Limmattaler Zeitung» gedruckt, in Subingen die «Soothur-ner Zeitung» und die «Basellandschaftliche Zeitung». Neben den Anpassungen in Druck und Spedition galt es auch, ein sehr komplexes Transportkonzept umzusetzen.

Ende 2007 ist im Druckereigebäude in Aarau eine Ära zu Ende gegangen: Nach der Stilllegung der letzten Akzidenz-Rollenoffsetmaschine gibt es in der Telli keine Akzidenzdruckerei mehr. Der gesamte Bereich des Kundendrucks ist jetzt in Derendingen bei der Vogt-Schild Druck AG integriert. Die Restrukturierung konnte ohne grössere Entlassungen durchgeführt werden. Die Weiss Medien AG mit ihrer Kundendruckerei in Affoltern am Albis erzielte im Geschäftsjahr ein gutes Ergebnis.

Der Konkurrenzdruck im Druckgewerbe – Zeitungs- und Akzidenzdruck – ist nach wie vor enorm. Trotz Restrukturierungen gibt es in der Schweiz immer noch zu viel Druckkapazität; daneben nimmt der Druck aus dem Ausland, wo zum Teil deutlich billiger produziert wird, weiter zu.

Herausforderung «Sonntag» – dies galt in hohem Mass auch für die AZ Vertriebs AG. Mehr als 500 zusätzliche Verträgerinnen und Verträger mussten gesucht werden. Vor allem, weil neben dem «Sonntag» auch die übrigen Sonntagstitel im «AZ»-Verbreitungsgebiet durch die AZ Vertriebs AG verteilt werden. Auch mussten neue Routenpläne und eine neue Depotstruktur erstellt werden. Dabei kam es anfänglich zu Missverständnissen und Fehlleistungen, die unweigerlich zu Verspätungen bei der Auslieferung führten. Bis alle Probleme gelöst waren und die Routenpläne stimmten, verstrich einige Zeit. Die Situation hat sich in der Zwischenzeit normalisiert.



## Forumszeitung mit dem Recht auf eigene Ansichten

Wiederum wandten sich gegen 60 Personen an den Ombudsmann. Einige Themen: missverstandene Satire; Klagen über zunehmende Boulevardisierung; Betroffenheiten durch Prozessberichte. Meist gelang es, im offenen Gespräch bei den Klagenden Verständnis zu wecken für die Rechte und Pflichten und den nicht immer stressfreien Alltag der Medien. Wo es sich aufdrängte, kam es auch zu den notwendigen Entschuldigungen und Richtigstellungen.

Parlamentswahlen im Herbst 2007: Viele Leser empfanden einzelne Wahlinserate als «rassistische und menschenverachtende Grenzüberschreitungen». In ernsthaften Disputen war dann die Frage zu erörtern, wo die Entscheidungsgrenze zwischen Aufnahme und Ablehnung einer Annonce anzusetzen sei.

Einen Schwerpunkt in meiner Tätigkeit bildete die Lancierung der siebten «MZ»-Ausgabe: Proteste von Lesern, die sich auch medienmässig in ihrer Sonntagsruhe nicht beeinträchtigen lassen wollen; Debatten über Zustellungsprobleme sowie die Abopreis-Differenzierungen. Selbst dort, wo einzelne Klagen eindeutig neben die Zuständigkeit des Ombudsmannes fielen, wollte ich mich nicht einfach «abwimmelnd» den Gesprächen entziehen. So kam es öfter zu Diskussionen über brennende Fragen rund um die gegenwärtig so bewegte Medienszene mit dem Kampf ums Überleben der einzelnen Blätter. Oft standen am Ende auch aufseiten der sich beschwerenden Leute das «Aha-Erlebnis» und ein entsprechend gewachsenes Verständnis für die getroffenen Massnahmen und Entscheidungen.

Immer wieder wird auch die so genannte «Monopolstellung der MZ/AZ» thematisiert. Man störe sich an der «meinungsbildenden Dominanz dieser Zeitung», heisst es da gelegentlich; aber man sei «als Aargauer auf ihre kantonal und regional beachtlichen Informationen zwangsläufig angewiesen». In solchen Fällen fällt es nicht schwer, nicht nur darauf hinzuweisen, sondern auch zu beweisen, dass die «Aargauer Zeitung» im Bewusstsein ihrer marktkräftigen Stellung ihre Forumsverpflichtung hochhält.

Auf der andern Seite gilt es aber ebenso klar deutlich zu machen, dass auch eine Ausgewogenheit und Fairness anstrebende Zeitung das eindeutige Recht – ja die Pflicht – zum eigenen, profilierten Kommentar und zu persönlichen Wertungen hat.

Josef Rennhard  
Ombudsmann der AZ Printmedien



# Finanzielle Berichterstattung 2007

## Konzernrechnung der AZ Medien

Kommentar zu Bilanz und Erfolgsrechnung 30

Konsolidierte Bilanz 32

Konsolidierte Erfolgsrechnung 33

Konsolidierte Mittelflussrechnung 34

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 35

### Anhang zur Konzernrechnung

1. Konsolidierungs- und Bewertungs-  
grundsätze 36

2. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz 38

3. Erläuterungen zur konsolidierten  
Erfolgsrechnung 40

4. Angaben zum Konsolidierungskreis 41

5. a) Spiegel der Sachanlagen 42

b) Spiegel der immateriellen Anlagen 43

6. Spiegel der derivativen  
Finanzinstrumente 43

7. Rückstellungsspiegel 44

8. Spiegel der eigenen Aktien 44

9. Ausserbilanzgeschäfte 45

10. Vorsorgeverpflichtungen 45

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 45

Bericht des Konzernprüfers 46

## Jahresrechnung der AZ Medien AG

Bilanz 48

Erfolgsrechnung 49

Anhang zur Jahresrechnung 50

Antrag zur Gewinnverwendung 52

Bericht der Revisionsstelle 53

# Erfolgreiches Jahr und Realisierung strategischer Investitionen

Das Jahr 2007 stand im Zeichen von grossen strategischen Investitionen in Märkte, Produkte und Partnerschaften. Durch den Zukauf der Basellandschaftlichen Zeitung AG wurde das Marktgebiet der «Mittelland Zeitung» langfristig erweitert und breiter abgestützt. Gleichzeitig wurde die Beteiligung an der Vogt-Schild Holding AG, Solothurn, auf 35% erhöht und die gute Partnerschaft auch kapitalmässig bestärkt.

Zusammen mit den «MZ»-Partnern erfolgte im September 2007 die Lancierung der Sonntagsausgabe im gesamten Marktgebiet. Mit einer Startauflage von über 200 000 Exemplaren wurde in kurzer Zeit auf dem Sonntagsmarkt eine überregionale Marktposition erfolgreich besetzt.

Die nicht zum Kerngeschäft gehörende Buchhandlung Meissner wurde an den Marktführer Thalia verkauft.

Die neu gebildete AZ Crossmedia AG und die Media Factory AG ergänzen das Portefeuille vor allem im Verkauf der crossmedialen Angebote.

## Erfolgsrechnung

Das Betriebsergebnis 2007 ist zufriedenstellend, das Konzernergebnis gut ausgefallen. Die hohen Marktinvestitionen und die Zukäufe von Beteiligungen haben plangemäss das Ergebnis belastet. Dank gutem Geschäftsgang bei den Fachverlagen, den regionalen Anzeigern und insbesondere beim boomenden Stellenmarkt konnten die Investitionen aus dem Betriebs-Cashflow finanziert werden. Die Buchgewinne aus den Verkäufen von Beteiligungen und Anlagenteilen haben das Konzernergebnis noch aufpoliert.

Der Betriebsertrag konnte um 3,2 Mio. CHF auf 203 Mio. CHF gesteigert werden. Das Betriebsergebnis ist auf 8,1 Mio. CHF zurückgegangen. Der Konzern-Cashflow hat sich um 32% auf 20,9 Mio. CHF reduziert. Die strategisch wichtige Marktinvestition in den «Sonntag» hat sich in den ersten vier Monaten ergebnismindernd ausgewirkt. Im technischen Bereich und in der Logistik sind in der Startphase hohe einmalige Betriebs- und Einführungskosten entstanden. Der Personalaufwand von rund 40 neuen Stellen in Redaktion, Verlag und Vertrieb belastet ebenfalls stark. Auch die neu akquirierte «Basellandschaftliche Zeitung» belastet das Betriebsergebnis noch überdurchschnittlich. Trotzdem kann ein gutes Konzernergebnis von 10,6 Mio. CHF ausgewiesen werden. Das Rekordergebnis vom Vorjahr konnte jedoch nicht wiederholt werden.

Für das aktuelle Geschäftsjahr ist die Geschäftsleitung zuversichtlich, dass ein ordentliches Ergebnis im Rahmen des Vorjahres erreicht werden kann, sofern im Werbemarkt kein Einbruch erfolgt. Alle Geschäftsbereiche sind ansprechend ausgelastet und die Produkte sind angemessen positioniert.

Für die Bereiche Radio und Fernsehen wird gespannt auf die definitive Entscheidung des Bundes bezüglich der Verlängerung der Sendekonzessionen gewartet. Die Geschäftsleitung ist zuversichtlich, dass AZ Medien auch für die kommenden zehn Jahre Radio- und Fernsehsendungen herstellen und verbreiten kann.

#### Konzernbilanz

Der Konsolidierungskreis wurde um die neu gekauften bzw. verkauften Gesellschaften verändert. Erstmals wurden auch die stärker integrierten Gesellschaften von Radio und Fernsehen voll konsolidiert. Trotz hohen Nettoinvestitionen von 20,3 Mio. CHF ist die Liquidität weiterhin gut und es sind weitere Akquisitionen denkbar. Der erfreuliche Konzerngewinn führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals auf 91 Mio. CHF bzw. 58% der erhöhten Bilanzsumme von 157 Mio. CHF.

#### Gewinn, Eigenkapital und Ausschüttung pro Aktie

Durch die Nennwertreduktion und das Splitting der Aktie im Verhältnis von 1 zu 7 im vergangenen Jahr ergeben sich neue Kennzahlen je Aktie. Das konsolidierte Jahresergebnis pro Aktie beläuft sich auf CHF 140.–. Das Eigenkapital (nicht verwässert) pro Aktie beläuft sich auf CHF 1109.–.

Der Generalversammlung wird eine Dividende von 30% bzw. CHF 30.– je Aktie beantragt. Den freien Reserven sollen 6 Mio. CHF zugewiesen werden.

Aarau, im April 2008



Roland Tschudi  
Leiter Konzernfinanzen

# Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

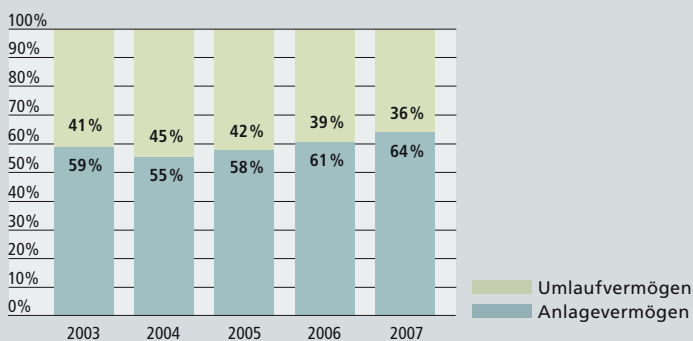
Aktiven	Erläuterungen Ziffer	2007		2006	
		in 1'000 CHF	in %	in 1'000 CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel und Wertschriften	2.01	31'613		36'366	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.02	19'021		15'669	
Andere Forderungen	2.03	1'923		1'400	
Vorräte	2.04	3'149		3'807	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'508		669	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>57'213</b>	<b>36%</b>	<b>57'910</b>	<b>39%</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	2.05/5a	57'784		62'686	
Finanzanlagen	2.06	25'727		23'406	
Immaterielle Anlagen	2.07/5b	16'202		3'017	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>99'712</b>	<b>64%</b>	<b>89'109</b>	<b>61%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>156'925</b>	<b>100%</b>	<b>147'019</b>	<b>100%</b>
<b>Passiven</b>					
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Bankverbindlichkeiten	2.12	0		2'000	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.08	12'855		9'533	
Andere Verbindlichkeiten	2.09	3'963		5'190	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	25'218		22'681	
Rückstellungen	7	4'888		6'753	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>46'925</b>	<b>30%</b>	<b>46'159</b>	<b>31%</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>					
Leasingverbindlichkeiten		0		33	
Darlehen	2.11	5'450		2'175	
Hypotheken	2.12	4'000		4'000	
Andere Verbindlichkeiten	2.13	9		0	
Rückstellungen	7	9'498		10'886	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>18'956</b>	<b>12%</b>	<b>17'094</b>	<b>12%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>65'881</b>	<b>42%</b>	<b>63'253</b>	<b>43%</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Grundkapital		7'560		10'800	
Kapitalreserven		10'737		10'648	
Eigene Aktien		-913		-656	
Gewinnreserven		66'442		57'163	
<b>Konzerneigenkapital</b>		<b>83'827</b>	<b>53%</b>	<b>77'956</b>	<b>53%</b>
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>7'217</b>		<b>5'811</b>	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>91'044</b>	<b>58%</b>	<b>83'766</b>	<b>57%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>156'925</b>	<b>100%</b>	<b>147'019</b>	<b>100%</b>



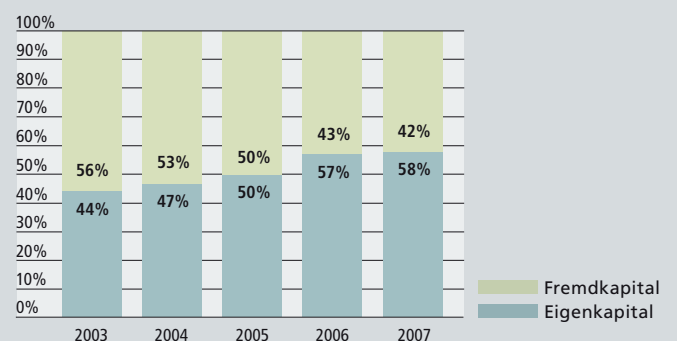
# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterungen Ziffer	2007		2006	
		in 1'000 CHF	in %	in 1'000 CHF	in %
<b>Betriebsertrag</b>	3.06				
Ertrag Zeitungsverlage		117'822	58%	97'519	55%
Ertrag Fachverlage		29'000	14%	43'199	24%
Ertrag Druck und Vertrieb		35'006	17%	35'349	20%
Ertrag elektronische Medien		20'098	10%	0	0%
Übriger Ertrag		1'079	1%	2'023	1%
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>203'006</b>	<b>100%</b>	<b>178'091</b>	<b>100%</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Materialaufwand		-21'486	-11%	-26'299	-15%
Fremdleistungen		-29'679	-15%	-18'189	-10%
Personalaufwand		-92'865	-46%	-75'778	-43%
Übriger Betriebsaufwand		-33'275	-16%	-25'816	-14%
Abschreibungen	3.01	-17'639	-9%	-12'501	-7%
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-194'945</b>	<b>-96%</b>	<b>-158'584</b>	<b>-89%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>		<b>8'061</b>	<b>4%</b>	<b>19'507</b>	<b>11%</b>
Finanzergebnis	3.02	-202		-995	
<b>Ordentliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>7'860</b>	<b>4%</b>	<b>18'511</b>	<b>10%</b>
Ausserordentliches Ergebnis	3.03	5'370		1'262	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>13'230</b>	<b>7%</b>	<b>19'773</b>	<b>11%</b>
Steueraufwand	3.04	-2'482		-5'316	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>10'748</b>	<b>5%</b>	<b>14'458</b>	<b>8%</b>
Minderheitsanteile		-133		-423	
<b>Konzernergebnis</b>		<b>10'615</b>	<b>5%</b>	<b>14'035</b>	<b>8%</b>

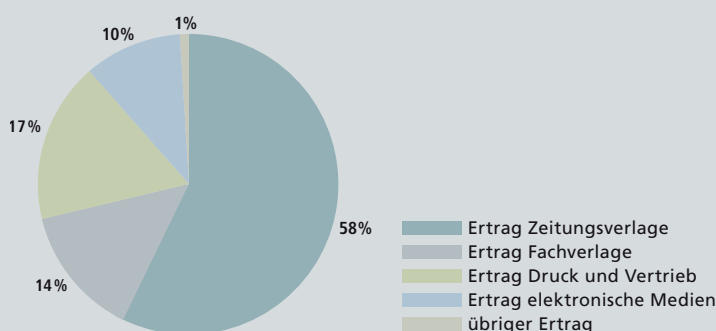
Entwicklung Umlauf-/Anlagevermögen



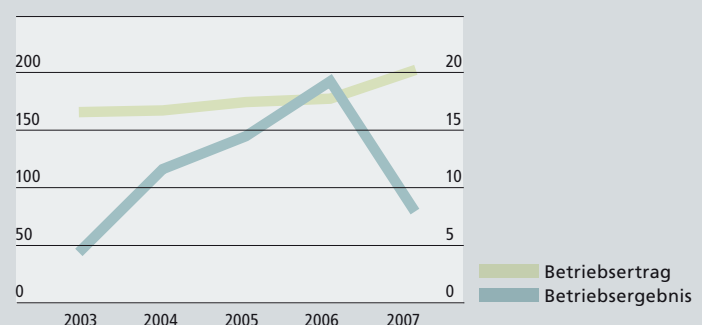
Entwicklung Fremd-/Eigenkapital



Betriebsertrag nach Sparten



Betriebsertrag/Betriebsergebnis in Mio. CHF

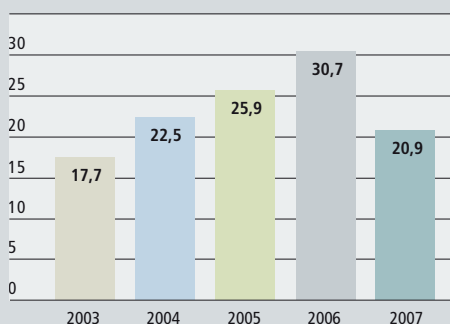


# Konsolidierte Mittelflussrechnung

	2007 in 1'000 CHF	2006 in 1'000 CHF
<b>Konzernergebnis</b>	<b>10'615</b>	<b>14'035</b>
Minderheitsanteile	133	423
Abschreibungen	17'972	12'674
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-1'027	-46
Veränderung Rückstellungen	-3'414	3'454
anteilige Verluste/Gewinne aus Equity-Beteiligungen	-3'363	141
<b>Konzern-Cashflow</b>	<b>20'916</b>	<b>30'681</b>
Veränderung Forderungen	1'273	-1'365
Veränderung Vorräte	-186	638
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-457	658
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'335	1'494
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	1'731	-2'018
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>20'942</b>	<b>30'088</b>
Nettoinvestitionen Sachanlagen	-3'385	-3'247
Nettoinvestitionen Finanzanlagen	363	-5'224
Nettoinvestitionen immaterielle Anlagen	-17'299	-586
Nettomittelfluss aus Änderung Konsolidierungskreis	1'883	-9'759
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-18'438</b>	<b>-18'816</b>
<b>Mittelfluss nach Investitionstätigkeit</b>	<b>2'504</b>	<b>11'272</b>
Veränderung Leasingverbindlichkeiten	-33	-1'479
Aufnahme/Rückzahlung Darlehen	-1'825	2'000
Aufnahme/Rückzahlung Hypotheken	0	-7'000
Aufnahme/Rückzahlung andere Verbindlichkeiten	9	0
Nettoinvestitionen «eigene Aktien»	-168	101
Nennwertrückzahlung	-3'240	0
Gewinnausschüttungen	0	-2'682
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5'257</b>	<b>-9'060</b>
<b>Veränderung Netto-Flüssige Mittel<sup>1)</sup></b>	<b>-2'753</b>	<b>2'212</b>
<b>Liquiditätsnachweis</b>		
Netto-Flüssige Mittel per 1. 1.	34'366	32'154
<b>Netto-Flüssige Mittel per 31. 12.</b>	<b>31'613</b>	<b>34'366</b>
<b>Veränderung Netto-Flüssige Mittel<sup>1)</sup></b>	<b>-2'753</b>	<b>2'212</b>

<sup>1)</sup> Netto-Flüssige Mittel = Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten

## Konzern-Cashflow in Mio. CHF



# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in 1'000 CHF	Aktien-Kapital <sup>1)</sup>	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Gewinn-reserven	Konzern-Eigenkapital	Minderheits-anteile	Eigenkapital
<b>Eigenkapital 31.12.2005</b>	<b>10'800</b>	<b>10'616</b>	<b>-724</b>	<b>46'493</b>	<b>67'185</b>	<b>55</b>	<b>67'240</b>
Konzernergebnis				14'035	14'035	423	14'458
Gewinnausschüttung				-2'682	-2'682		-2'682
Änderung Konsolidierungskreis				-683	-683	5'333	4'650
Kauf eigene Aktien			-24		-24		-24
Verkauf eigene Aktien		32	92		125		125
<b>Eigenkapital 31.12.2006</b>	<b>10'800</b>	<b>10'648</b>	<b>-656</b>	<b>57'163</b>	<b>77'956</b>	<b>5'811</b>	<b>83'766</b>
Konzernergebnis				10'615	10'615	133	10'748
Nennwertreduktion	-3'240		19		-3'221		-3'221
Änderung Konsolidierungskreis				-1'336	-1'336	1'274	-62
Kauf eigene Aktien			-421		-421		-421
Verkauf eigene Aktien		89	145		234		234
<b>Eigenkapital 31.12.2007</b>	<b>7'560</b>	<b>10'737</b>	<b>-913</b>	<b>66'442</b>	<b>83'827</b>	<b>7'217</b>	<b>91'044</b>

<sup>1)</sup> Das Aktienkapital der AZ Medien AG von 7,56 Mio. CHF (Vorjahr: 10,8 Mio. CHF) ist aufgeteilt in 75'600 Namenaktien zu nominell CHF 100.– (Vorjahr: 10'800 Namenaktien zu nominell CHF 1'000.–).

Die nicht ausschüttbaren Reserven (gesetzliche Reserven und Reserven für eigene Aktien) betragen im Berichtsjahr 2,425 Mio. CHF (Vorjahr: 2,816 Mio. CHF).

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### A. Konsolidierungsgrundsätze

#### A.1 Basis und allgemeine Grundsätze

Die Rechnungslegung der AZ Medien (Gruppe) erfolgt nach den aktienrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung inklusive Rahmenkonzept (Swiss GAAP FER). Im Berichtsjahr wurden die überarbeiteten Swiss-GAAP-FER-Fachempfehlungen umgesetzt.

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und ist nach dem Fortführungsprinzip (going concern principle) erstellt.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien (Finanzhandbuch der AZ Medien) erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

#### A.2 Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung einbezogen werden Gesellschaften, an denen die AZ Medien AG direkt mindestens 50% der Stimmrechte hält oder auf deren wirtschaftliche Entscheidungen die AZ Medien AG einen wesentlichen Einfluss ausüben kann. Der wesentliche Einfluss kann durch Aktionärsbindungsvertrag, Mehrheit im Verwaltungsrat oder durch eine gemeinsame Führung erreicht werden. In diesen Fällen kann der Stimmrechtsanteil auch weniger als 50% betragen. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Akquisition in der Konsolidierung berücksichtigt.

Sinkt durch Veräusserung von Anteilen der Stimmrechtsanteil an einer Gesellschaft unter 50% und/oder kann der wesentliche Einfluss auf die wirtschaftlichen Entscheidungen nicht mehr ausgeübt werden, wird die betroffene Gesellschaft ab dem Zeitpunkt der Veräusserung nicht mehr konsolidiert.

#### A.3 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird das nach den einheitlichen Richtlinien ermittelte Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaft im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Obergesellschaft verrechnet. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettoaktiven der Gesellschaft nach der Neubewertung) wird aktiviert und abgeschrieben.

#### A.4 Behandlung nicht konsolidierter Beteiligungen

Eigenkapital und Jahresergebnis von Beteiligungen zwischen 20% und 50% (Assoziierte) werden nach der Equity-Methode anteilmässig erfasst. Kann die AZ Medien AG bei solchen Gesellschaften einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Entscheidungen ausüben, so werden die Jahresrechnungen voll konsolidiert (siehe A.2).

Bei Beteiligungen unter 20% erfolgt die Bilanzierung zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

#### A.5 Weitere Konsolidierungsregeln und -grundsätze

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in Bilanz und Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Aufgrund von Konzerntransaktionen entstehende nicht realisierte Gewinne (Zwischengewinne) werden eliminiert. Konzerninterne Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Die konsolidierte Jahresrechnung der AZ Medien AG wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt für Bilanzpositionen zum Jahresendkurs und für Erfolgsrechnungspositionen zum Jahresdurchschnittskurs. Umrechnungsdifferenzen werden direkt mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet.

Guthaben, Verbindlichkeiten und Transaktionen gegenüber resp. mit nahestehenden Personen und assoziierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen durchgeführt resp. bewertet. Der Ausweis erfolgt jeweils bei der entsprechenden Position.

### B. Bewertungsgrundsätze

#### B.1 Allgemeine Bewertungsgrundlage

Als Bewertungsgrundsatz gelten, sofern nichts anderes festgehalten wird, die Einzelbewertung sowie das betriebswirtschaftliche Niederstwertprinzip. Bei diesem erfolgt die Bewertung der Aktiven zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, höchstens jedoch zum tieferen Marktwert. Ist eine Einzelbewertung nicht möglich, so können gleichartige Positionen zu Gruppen zusammengefasst und bewertet werden.

Das Fremdkapital wird zum Nominalwert, Tageswert beziehungsweise nach der wahrscheinlichen Höhe der Verpflichtung bilanziert.

Es wird jährlich beurteilt, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung aus Sicht der Unternehmung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht.

## B.2 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu zwölf Monaten.

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel, welche nicht im Sinne einer langfristigen Beteiligung gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten bzw. Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen, sofern keine offiziellen Kurswerte verfügbar sind.

## B.3 Forderungen

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Bei Forderungen mit Bonitätsrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Auf dem verbleibenden Bestand werden Pauschalwertberichtigungen basierend auf der Altersstruktur der Forderungen gebildet.

## B.4 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach dem betriebswirtschaftlichen Niederstwertprinzip, das heisst zu Anschaffungs- / Herstellkosten oder zum Marktwert, sofern dieser tiefer liegt.

## B.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen aus getätigten Firmenakquisitionen werden zu vorsichtig geschätzten Verkehrswerten (Purchase-Methode) bilanziert.

Anlagen aus langfristigen Finanz-Leasingverträgen werden aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verpflichtungen werden passiviert. Operatives Leasing wird direkt als Aufwand der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen linear und nach Massgabe der innerhalb des Konzerns einheitlichen Nutzungsdauern:

Grundstücke	unbeschränkt
Gebäude	25 Jahre
Installationen	10–15 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4–15 Jahre
Informatikanlagen	3–5 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre
Fahrzeuge	3–10 Jahre

## B.6 Finanzanlagen

Bei Equity-Beteiligungen (über 20% Stimmrechtsanteil) gilt das ausgewiesene Eigenkapital als Bewertungsgrundlage für die anteilmässige Berechnung. Alle anderen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet.

## B.7 Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen (Verlagsrechte, Lizenzen, Goodwill, Software usw.) werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer, maximal 5 Jahre, linear abgeschrieben. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

## B.8 Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird einmal jährlich beurteilt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert und ist die eingetretene Wertverminderung voraussichtlich von Dauer, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Wenn sich die bei der Ermittlung berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

## B.9 Steuern

Steuerverpflichtungen, die sich aufgrund der angefallenen Gewinne ergeben, werden erfolgswirksam berücksichtigt. In der Konzernrechnung werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet, welche sich durch Abweichungen zwischen Konzern- und steuerlicher Bewertung in den Einzelabschlüssen ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt zu einem Steuersatz von max. 27% (Vorjahr: 30%).

Veränderungen der Rückstellung werden erfolgswirksam erfasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nicht berücksichtigt.

# Anhang zur Konzernrechnung

## 2. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

	31.12.2007 in 1'000 CHF	31.12.2006 in 1'000 CHF
<b>2.01 Flüssige Mittel und Wertschriften</b>		
Flüssige Mittel	31'515	36'268
Wertschriften	98	98
	<b>31'613</b>	<b>36'366</b>
<b>2.02 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Dritten	18'647	12'623
Gegenüber Assoziierten	177	893
Gegenüber Nahestehenden	571	2'651
./.. Delkredere	-374	-498
	<b>19'021</b>	<b>15'669</b>
<b>2.03 Andere Forderungen</b>		
Gegenüber Dritten	1'923	890
Gegenüber Assoziierten	0	350
Gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	0	160
	<b>1'923</b>	<b>1'400</b>
<b>2.04 Vorräte</b>		
Rohmaterial	65	78
Halb- und Fertigfabrikate	17	24
Handelswaren	3'813	4'398
Übrige Vorräte	11	31
./.. Wertberichtigung	-757	-724
	<b>3'149</b>	<b>3'807</b>
<b>2.05 Sachanlagen</b>		
Immobilien	26'580	30'044
<i>davon verpfändete Grundstücke und Gebäude für Hypothekar- und Darlehensschulden</i>	<i>17'321</i>	<i>19'694</i>
Mobile Sachanlagen	30'429	32'642
<i>davon geleast</i>	<i>0</i>	<i>5'588</i>
Anlagen im Bau	774	0
	<b>57'784</b>	<b>62'686</b>
<b>2.06 Finanzanlagen</b>		
Darlehen an Dritte	0	43
Aktiven aus Arbeitgeberbeitrags-Reserven	8'709	7'171
Beteiligungen Dritte	40	5'094
Beteiligungen Assoziierte	12'223	3'323
Beteiligungen Nahestehende	4'755	7'776
	<b>25'727</b>	<b>23'406</b>

	31.12.2007 in 1'000 CHF	31.12.2006 in 1'000 CHF
<b>2.07 Immaterielle Anlagen</b>		
Goodwill vollkonsolidierte Gesellschaften	11'828	0
Goodwill at-equity-bewertete Gesellschaften	2'181	109
Übrige Immaterielle Anlagen	2'193	2'908
	<b>16'202</b>	<b>3'017</b>
<b>2.08 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Dritten	12'295	8'130
Gegenüber Assoziierten	455	1'191
Gegenüber Nahestehenden	106	213
	<b>12'855</b>	<b>9'533</b>
<b>2.09 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Gegenüber Dritten	3'534	2'518
Gegenüber Assoziierten	0	300
Gegenüber Nahestehenden	228	800
Leasingverbindlichkeiten	0	1'543
Gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	202	30
	<b>3'963</b>	<b>5'190</b>
<b>2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Abgrenzung Abo-Zahlungen	18'583	18'848
Übrige Abgrenzungen	6'635	3'833
	<b>25'218</b>	<b>22'681</b>
<b>2.11 Darlehen</b>		
Von Dritten	5'450	175
Von Nahestehenden	0	2'000
	<b>5'450</b>	<b>2'175</b>
<b>2.12 Hypotheken</b>		
Von Banken	4'000	6'000
<i>Hypotheken (kurzfristige Verbindlichkeiten)</i>	0	2'000
<i>Hypotheken (langfristige Verbindlichkeiten)</i>	4'000	4'000
	<b>4'000</b>	<b>6'000</b>
Sicherstellung durch Schuldbriefe	4'000	6'000
Bilanzwert der Liegenschaften	26'580	30'044
nominelle Pfandbelastung	24'800	24'800
davon als Sicherstellung eigener Verpflichtungen	4'000	6'000
<b>2.13 Andere langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Gegenüber Dritten	9	0
	<b>9</b>	<b>0</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## 3. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

	2007 in 1'000 CHF	2006 in 1'000 CHF
<b>3.01 Abschreibungen</b>		
Sachanlagen	10'644	9'316
Finanzanlagen	2'707	624
Immaterielle Anlagen	4'288	2'561
	<b>17'639</b>	<b>12'501</b>
<b>3.02 Finanzergebnis</b>		
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und Nahestehenden	106	0
Finanzertrag Dritte	828	653
Ergebnis aus at-equity-konsolidierten Beteiligungen	-339	-727
Zinsaufwand Dritte	-469	-501
Zinsaufwand Assoziierte und Nahestehende	0	-214
Übriger Finanzaufwand	-329	-206
	<b>-202</b>	<b>-995</b>
<b>3.03 Ausserordentliches Ergebnis</b>		
Gewinn aus Anlagenabgängen	1'066	56
Auflösung von Rückstellungen	387	0
Übriger ausserordentlicher Ertrag <sup>1)</sup>	4'911	2'887
Verlust aus Anlagenabgängen	-39	-10
Bildung von Rückstellungen	-485	-1'210
Ausserordentliche Abschreibungen	-334	-173
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-136	-289
	<b>5'370</b>	<b>1'262</b>
<b>3.04 Steueraufwand</b>		
Laufende Gewinn- und Kapitalsteuern	3'705	4'326
Latente Steuern	-1'223	990
	<b>2'482</b>	<b>5'316</b>
Die Veränderung der latenten Steuern ist im Wesentlichen auf die Senkung des Steuersatzes von 30% (Vorjahr) auf 22–27% zurückzuführen.		
<b>3.05 Transaktionen mit nahestehenden Personen</b>		
An nahestehende Personen erbrachte Lieferungen und Leistungen:		
Drucksachen, Dienstleistungen	11'116	11'884
Von nahestehenden Personen bezogene Lieferungen und Leistungen:		
Drucksachen, Miete, Dienstleistungen	-1'486	-1'968

Die Transaktionen wurden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

### 3.06 Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Geschäftsbereichen erfolgt in der Erfolgsrechnung.

<sup>1)</sup> u. a. Buchgewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen



## 4. Angaben zum Konsolidierungskreis

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital 31.12.2007 in 1'000 CHF	Kapitalanteil 2007 in %	Kapitalanteil 2006 in %	Konsolidie- rungsart 2007	Konsolidie- rungsart 2006
<b>Konzern-Beteiligungen</b>						
Aargauer Zeitung AG	Baden	700	100,0%	100,0%	Voll	Voll
AZ Fachverlage AG	Aarau	1'000	100,0%	100,0%	Voll	Voll
Atmosphären Verlag GmbH	München	in 1'000 Euro 25	100,0%	100,0%	Voll	Voll
AZ Grafische Betriebe AG	Aarau	11'500	100,0%	100,0%	Voll	Voll
AZ Wochenzeitungen AG	Lenzburg	200	100,0%	100,0%	Voll	Voll
Basellandschaftliche Zeitung AG	Liestal	160	100,0%	–	Voll	–
Limmattaler Tagblatt AG	Dietikon	200	100,0%	100,0%	Voll	Voll
Media Factory AG	Aarau	100	100,0%	–	Voll	–
Meissner Bücher AG	Aarau	250	–	100,0%	–	Voll
Weiss Medien AG	Affoltern a. A.	400	100,0%	100,0%	Voll	Voll
Mittelland Zeitungsdruck AG	Aarau	3'000	75,0%	75,0%	Voll	Voll
AZ Vertriebs AG	Aarau	100	65,0%	65,0%	Voll	Voll
AZ Crossmedia AG	Aarau	100	50,0%	35,0%	Voll	Equity
Radio Argovia AG	Aarau	1'000	35,0%	35,0%	Voll	Equity
Tele M1 AG	Aarau	100	35,0%	35,0%	Voll	Equity
TeleTell AG	Luzern	100	35,0%	35,0%	Voll	Equity
TMT Productions AG	Aarau	1'000	35,0%	35,0%	Voll	Equity
<b>Equity-Beteiligungen</b>						
Berner Landbote AG	Münsingen	100	–	18,0%	–	Equity
Vogt-Schild Druck AG	Derendingen	2'000	25,0%	25,0%	Equity	Equity
Vogt-Schild Holding AG	Solothurn	7'700	35,0%	17,5%	Equity	at cost <sup>1)</sup>
<b>Übrige Beteiligungen</b>						
Dietschi AG	Olten	3'000	11,6%	11,3%	at cost <sup>1)</sup>	at cost <sup>1)</sup>
Zofinger Tagblatt AG	Zofingen	600	12,9%	12,9%	at cost <sup>1)</sup>	at cost <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Bewertet zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen

	Veränderung per	Nettoaktiven in 1'000 CHF
<b>Erwerb</b>		
Basellandschaftliche Zeitung AG	01.01.2007	4'265
Media Factory AG	12.03.2007	Bargründung
<b>Veräusserung</b>		
Meissner Bücher AG	01.01.2007	4'314

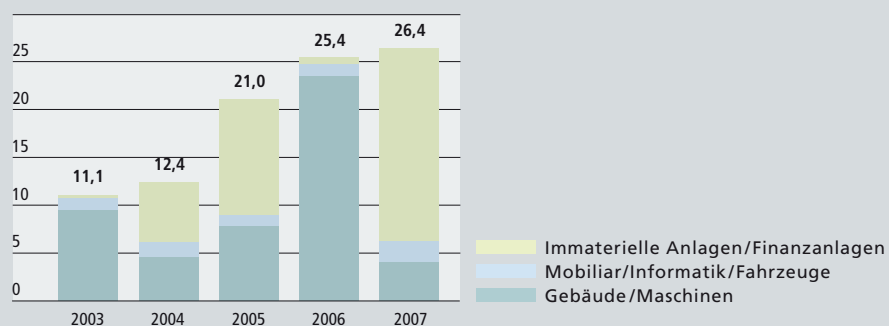
# Anhang zur Konzernrechnung

## 5a) Spiegel der Sachanlagen

in 1'000 CHF	Grund- stücke	Gebäude und Instal- lationen	Technische Anlagen und Maschinen	Informatik- Anlagen	Mobiliär	Fahr- zeuge	Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Total Sach- und immaterielle Anlagen
<b>Anschaffungswert 31.12.2006</b>	<b>3'352</b>	<b>63'736</b>	<b>92'367</b>	<b>7'489</b>	<b>3'217</b>	<b>588</b>	<b>0</b>	<b>170'749</b>	<b>33'345</b>	<b>204'094</b>
Änderung Konsolidierungskreis		654	6'394	717	-146	53		7'673	67	7'739
Zugänge		509	2'283	528	230	289	1'031	4'869	17'673	22'543
Abgänge		-5'817	-7'537	-1'082	-219	-167	-44	-14'866	-2'275	-17'142
Veränderungen Anlagen im Bau							-213	-213		-213
<b>Anschaffungswert 31.12.2007</b>	<b>3'352</b>	<b>59'081</b>	<b>93'506</b>	<b>7'653</b>	<b>3'082</b>	<b>763</b>	<b>774</b>	<b>168'211</b>	<b>48'810</b>	<b>217'021</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2006</b>	<b>0</b>	<b>-37'043</b>	<b>-62'565</b>	<b>-6'092</b>	<b>-1'925</b>	<b>-437</b>	<b>0</b>	<b>-108'063</b>	<b>-30'328</b>	<b>-138'396</b>
Änderung Konsolidierungskreis		-990	-4'725	-324	31	18		-5'989	86	-5'903
Abschreibungen Berichtsperiode <sup>1)</sup>		-3'636	-6'136	-896	-233	-76		-10'978	-4'288	-15'266
Abgänge		5'817	7'522	1'017	137	109		14'602	1'922	16'523
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2007</b>	<b>0</b>	<b>-35'852</b>	<b>-65'905</b>	<b>-6'295</b>	<b>-1'990</b>	<b>-386</b>	<b>0</b>	<b>-110'428</b>	<b>-32'608</b>	<b>-143'041</b>
<b>Nettowert Anlagen 31.12.2006</b>	<b>3'352</b>	<b>26'693</b>	<b>29'802</b>	<b>1'397</b>	<b>1'291</b>	<b>151</b>	<b>0</b>	<b>62'686</b>	<b>3'017</b>	<b>65'703</b>
<b>Nettowert Anlagen 31.12.2007</b>	<b>3'352</b>	<b>23'229</b>	<b>27'602</b>	<b>1'358</b>	<b>1'092</b>	<b>378</b>	<b>774</b>	<b>57'784</b>	<b>16'202</b>	<b>73'980</b>

<sup>1)</sup> Vgl. Ziffer 3.01 «Abschreibungen» bzw. 3.03 «Ausserordentliche Abschreibungen»

### Investitionen in Mio. CHF



## 5b) Spiegel der immateriellen Anlagen

in 1'000 CHF	Marken-/ Verlagsrechte	EDV- Software	Goodwill	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
<b>Anschaffungswert 31.12.2006</b>	<b>5'600</b>	<b>6'379</b>	<b>18'501</b>	<b>2'865</b>	<b>33'345</b>
Änderung Konsolidierungskreis		-210	-75	351	67
Zugänge		551	16'965	157	17'673
Abgänge	-58	-1'909	-139	-170	-2'275
<b>Anschaffungswert 31.12.2007</b>	<b>5'542</b>	<b>4'811</b>	<b>35'253</b>	<b>3'204</b>	<b>48'810</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2006</b>	<b>-4'979</b>	<b>-5'130</b>	<b>-18'392</b>	<b>-1'827</b>	<b>-30'328</b>
Änderung Konsolidierungskreis		195	75	-183	86
Abschreibungen Berichtsperiode <sup>1)</sup>	-393	-515	-2'984	-396	-4'288
Abgänge	416	1'384	58	65	1'922
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2007</b>	<b>-4'956</b>	<b>-4'067</b>	<b>-21'244</b>	<b>-2'341</b>	<b>-32'608</b>
<b>Nettowert Anlagen 31.12.2006</b>	<b>621</b>	<b>1'249</b>	<b>109</b>	<b>1'038</b>	<b>3'017</b>
<b>Nettowert Anlagen 31.12.2007</b>	<b>586</b>	<b>744</b>	<b>14'008</b>	<b>863</b>	<b>16'202</b>

<sup>1)</sup> Vgl. Ziffer 3.01 «Abschreibungen» bzw. 3.03 «Ausserordentliche Abschreibungen»

## 6. Spiegel der derivativen Finanzinstrumente

in 1'000 CHF Art	Zweck	Abschluss	Start	Ende	Wert per 31.12.2007	
					Forderung	Verpflichtung
Zinsswap 3,17 % über 4 Mio. CHF	Zinsabsicherung Hypothek	25.10.2007	31.12.2008	31.12.2013	0	9

# Anhang zur Konzernrechnung

## 7. Rückstellungsspiegel

in 1'000 CHF	Steuer- rückstellungen	Restrukturierungs- rückstellungen	Rückstellungen für Garantie- leistungen	Sonstige Rückstellungen	Total
<b>Rückstellungen 31.12.2005</b>	<b>10'990</b>	<b>823</b>	<b>618</b>	<b>1'756</b>	<b>14'186</b>
Bildung	4'167	372	400	997	5'936
Verwendung	-1'645	-109		-183	-1'936
Auflösung	-548		-488	-222	-1'258
Konsolidierungskreisänderungen	712				712
<b>Rückstellungen 31.12.2006</b>	<b>13'676</b>	<b>1'086</b>	<b>530</b>	<b>2'348</b>	<b>17'640</b>
<b>davon kurzfristig</b>	<b>2'789</b>	<b>1'086</b>	<b>530</b>	<b>2'348</b>	<b>6'753</b>
<b>davon langfristig</b>	<b>10'886</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10'886</b>
Bildung	1'665	135		922	2'722
Verwendung	-2'486	-444	-408	-454	-3'792
Auflösung	-1'553	-31	-122	-637	-2'343
Konsolidierungskreisänderungen	-166			325	159
<b>Rückstellungen 31.12.2007</b>	<b>11'136</b>	<b>746</b>	<b>0</b>	<b>2'504</b>	<b>14'386</b>
<b>davon kurzfristig</b>	<b>1'638</b>	<b>746</b>	<b>0</b>	<b>2'504</b>	<b>4'888</b>
<b>davon langfristig</b>	<b>9'498</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9'498</b>

Langfristige Steuerrückstellungen aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen Konzern- und Einzelabschlüssen (= latente Steuern), vgl. Bewertungsgrundsätze Ziffer B.8

Sonstige Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für nicht bezogene Ferienguthaben.

## 8. Spiegel der eigenen Aktien

in CHF	Anzahl Namenaktien	durchschnittl. Transaktions- Preis
<b>Bestand per 31.12.2005</b>	<b>79</b>	
Erwerb	2	12'000
Veräusserung	-10	12'450
<b>Bestand per 31.12.2006</b>	<b>71</b>	
Erwerb	1	15'800
Veräusserung	-8	16'325
<b>Bestand per 31.08.2007</b>	<b>64</b>	
Zugang aus Aktiensplitt (1:7)	384	
Erwerb	175	2'325
Veräusserung	-45	2'300
<b>Bestand per 31.12.2007</b>	<b>578</b>	

## 9. Ausserbilanzgeschäfte

### Bürgschaften

Zum Bilanzstichtag bestehen Bürgschaften zugunsten nahestehender Gesellschaften in der Höhe von 6,2 Mio CHF.

## 10. Vorsorgeverpflichtungen

Die Angaben resultieren aus der Anwendung von Swiss GAAP FER Standard 16

### Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

in 1'000 CHF	Werte per	31.12.2007	31.12.2006	Ergebnis aus AGBR im	
	31.12.2007			Personalaufwand	
	Nominalwert	Bilanzwert	Bilanzwert	2007	2006
Pensionskasse der AZ Medien Gruppe	8'709	8'709	7'171	1'357	2'507
<b>Total</b>	<b>8'709</b>	<b>8'709</b>	<b>7'171</b>	<b>1'357</b>	<b>2'507</b>

### Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in 1'000 CHF	Über-/Unter-	Wirtschaftlicher Anteil der		Veränderung zum Vorjahr	Vorsorgeaufwand im	
	deckungen per	Unternehmung per	31.12.2006		Personalaufwand	
	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006		2007	2006
Vorsorgepläne mit Überdeckungen	769	0	0	0	4'094	3'331

## 11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

# Bericht des Konzernprüfers

## An die Generalversammlung der AZ Medien AG, Aarau

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalanteil und Anhang Seiten 36–45) der AZ Medien AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

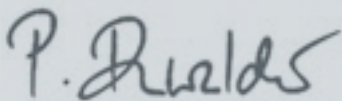
Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheidungen sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Peter Dauwalder  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)



Richard Rischatsch  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 25. März 2008

**Jahresrechnung  
der AZ Medien AG**

<b>Bilanz</b>	<b>48</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>49</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>50</b>
<b>Antrag zur Gewinnverwendung</b>	<b>52</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>53</b>

# Bilanz per 31. Dezember

<b>Aktiven</b>	<b>2007</b>		<b>2006</b>	
	in CHF	in %	in CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel und Wertschriften	2'418'308		6'339'831	
Forderungen	702'772		171'017	
gegenüber Dritten	195'528		125'131	
gegenüber Konzerngesellschaften	507'244		26'900	
gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	0		18'986	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'013		107'375	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'155'092</b>	<b>3%</b>	<b>6'618'224</b>	<b>7%</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen	120'840		30'700	
Finanzanlagen	93'910'799		82'195'561	
Darlehen an Konzerngesellschaften	2'650'000		9'625'000	
Beteiligungen	91'260'799		72'570'561	
Immaterielle Anlagen	62'200		123'700	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>94'093'839</b>	<b>97%</b>	<b>82'349'961</b>	<b>93%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>97'248'931</b>	<b>100%</b>	<b>88'968'185</b>	<b>100%</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
Bankverbindlichkeiten	0		2'000'000	
Verbindlichkeiten	310'536		303'028	
gegenüber Dritten	268'535		290'175	
gegenüber Konzerngesellschaften	41'336		12'755	
gegenüber Aktionären	0		98	
gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	665		0	
Passive Rechnungsabgrenzungen	427'900		460'288	
Rückstellungen	1'025'088		668'540	
Darlehen	8'670'000		8'670'000	
Darlehen von Konzerngesellschaften	8'670'000		8'670'000	
Hypotheken	4'000'000		4'000'000	
Andere langfristige Verbindlichkeiten	8'595		0	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>14'442'119</b>	<b>15%</b>	<b>16'101'856</b>	<b>18%</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	7'560'000		10'800'000	
Gesetzliche Reserven	14'173'914		13'916'805	
Allgemeine Reserve	2'720'000		2'720'000	
Agio-Reserven	10'540'800		10'540'800	
Reserve für eigene Aktien	913'114		656'005	
Andere Reserven	39'290'574		36'547'683	
Bilanzgewinn	21'782'324		11'601'840	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>82'806'812</b>	<b>85%</b>	<b>72'866'328</b>	<b>82%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>97'248'931</b>	<b>100%</b>	<b>88'968'185</b>	<b>100%</b>



# Erfolgsrechnung

	2007		2006	
	in CHF	in %	in CHF	in %
<b>Ertrag</b>				
Beteiligungsertrag	11'960'000	66%	4'410'000	41%
Finanzertrag	1'023'620	6%	984'718	9%
Dienstleistungs- und übriger Ertrag	5'160'831	28%	5'299'001	50%
<b>Total Ertrag</b>	<b>18'144'452</b>	<b>100%</b>	<b>10'693'719</b>	<b>100%</b>
<b>Aufwand</b>				
Beteiligungsaufwand	-3'109'000	-17%	0	0%
Finanzaufwand	-1'058'793	-6%	-1'197'570	-11%
Personalaufwand	-2'186'467	-12%	-2'278'590	-21%
Übriger Aufwand	-1'662'022	-9%	-2'075'718	-19%
<b>Total Aufwand</b>	<b>-8'016'282</b>	<b>-44%</b>	<b>-5'551'878</b>	<b>-52%</b>
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	3'428'506	19%	985'003	9%
<b>Ordentliches Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13'556'676</b>	<b>75%</b>	<b>6'126'844</b>	<b>57%</b>
Ausserordentliches Ergebnis	-55'705	0%	602'025	6%
Ausserordentlicher Ertrag	244'295		775'000	
Ausserordentlicher Aufwand	0		-172'975	
Ausserordentliche Rückstellungen	-300'000		0	
Steuern	-320'488	-2%	-265'055	-2%
<b>Jahresgewinn</b>	<b>13'180'484</b>	<b>73%</b>	<b>6'463'814</b>	<b>60%</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Anhang gemäss Art. 663b OR

		31.12.2007 in CHF	31.12.2006 in CHF
<b>1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</b>		6'100'000	5'200'000
<b>2 Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>		keine	keine
<b>3 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		keine	keine
<b>4 Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>			
Versichert mit Konzernpolice der AZ Medien Gruppe über gesamt		161'327'041	156'562'380
<b>5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		665	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		665	0
<b>6 Wesentliche Beteiligungen</b>			
Aargauer Zeitung AG, Baden	Grundkapital	700'000	700'000
	Kapitalanteil	100,0%	100,0%
AZ Fachverlage AG, Aarau	Grundkapital	1'000'000	1'000'000
	Kapitalanteil	100,0%	100,0%
AZ Grafische Betriebe AG, Aarau	Grundkapital	11'500'000	11'500'000
	Kapitalanteil	100,0%	100,0%
AZ Wochenzeitungen AG, Lenzburg	Grundkapital	200'000	200'000
	Kapitalanteil	100,0%	100,0%
Basellandschaftliche Zeitung AG, Liestal	Grundkapital	160'000	–
	Kapitalanteil	100,0%	–
Limmattaler Tagblatt AG, Dietikon	Grundkapital	200'000	200'000
	Kapitalanteil	100,0%	100,0%
Media Factory AG, Aarau	Grundkapital	100'000	–
	Kapitalanteil	100,0%	–
Meissner Bücher AG, Aarau	Grundkapital	–	250'000
	Kapitalanteil	–	100,0%
Weiss Medien AG, Affoltern am Albis	Grundkapital	400'000	400'000
	Kapitalanteil	100,0%	100,0%
Mittelland Zeitungsdruck AG, Aarau	Grundkapital	3'000'000	3'000'000
	Kapitalanteil	75,0%	75,0%
AZ Vertriebs AG, Aarau	Grundkapital	100'000	100'000
	Kapitalanteil	65,0%	65,0%
AZ Crossmedia AG, Aarau	Grundkapital	100'000	100'000
	Kapitalanteil	50,0%	35,0%
Radio Argovia AG, Aarau	Grundkapital	1'000'000	1'000'000
	Kapitalanteil	35,0%	35,0%
Tele M1 AG, Aarau	Grundkapital	100'000	100'000
	Kapitalanteil	35,0%	35,0%

		<b>31.12.2007</b> in CHF	<b>31.12.2006</b> in CHF
TeleTell AG, Luzern	Grundkapital	100'000	100'000
	Kapitalanteil	35,0%	35,0%
TMT Productions AG, Aarau	Grundkapital	1'000'000	1'000'000
	Kapitalanteil	35,0%	35,0%
Vogt-Schild Holding AG, Solothurn	Grundkapital	7'700'000	7'700'000
	Kapitalanteil	35,0%	17,5%
Berner Landbote AG, Münsingen	Grundkapital	–	100'000
	Kapitalanteil	–	18,0%
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen	Grundkapital	2'000'000	2'000'000
	Kapitalanteil	25,0%	25,0%
Zofinger Tagblatt AG, Zofingen	Grundkapital	600'000	600'000
	Kapitalanteil	12,9%	12,9%
Dietschi AG, Olten	Grundkapital	3'000'000	3'000'000
	Kapitalanteil	11,6%	11,3%
<b>7 Nettoauflösung stiller Reserven und Aufwertungen</b>		keine	keine
<b>8 Eigene Aktien</b>		Stück	Stück
Nennwert pro Aktie CHF 1'000.–			
Bestand am 1. Januar		71	79
Erwerb		1	2
Verkauf		–8	–10
<b>Bestand am 31. August resp. 31. Dezember</b>		<b>64</b>	<b>71</b>
Nennwert pro Aktie CHF 100.– (nach Nennwertrückzahlung und Aktiensplitt 1:7)			
Bestand am 31. August		448	
Erwerb		175	
Verkauf		–45	
<b>Bestand am 31. Dezember</b>		<b>578</b>	

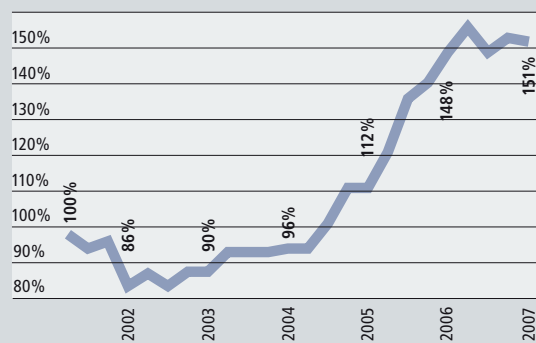
# Antrag zur Gewinnverwendung

	2007 in CHF	2006 in CHF
<b>1. Fortschreibung des Bilanzgewinnes</b>		
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	11'601'840	13'819'526
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Bruttodividende auf Aktienkapital <sup>1)</sup>	0	-2'681'500
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven	0	0
Zuweisung an die anderen Reserven	-3'000'000	-6'000'000
Gewinnvortrag	8'601'840	5'138'026
Jahresergebnis	13'180'484	6'463'814
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>21'782'324</b>	<b>11'601'840</b>
	Antrag des Verwaltungsrates	Antrag des Verwaltungsrates
<b>2. Antrag des Verwaltungsrates zur Gewinnverwendung</b>		
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven	0	0
Bruttodividende auf Aktienkapital	30% -2'268'000	0% 0
Zuweisung an die anderen Reserven	-6'000'000	-3'000'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>13'514'324</b>	<b>8'601'840</b>
<b>Nennwertrückzahlung CHF 300.- pro Aktie</b>	<b>0</b>	<b>-3'240'000<sup>2)</sup></b>

1) Keine Auszahlung von Dividenden auf eigenen Aktien

2) Anstelle einer Dividendenzahlung beschloss die Generalversammlung eine Nennwertreduktion von CHF 300.-.

## Aktienkurs AZ Medien AG



# Bericht der Revisionsstelle

## An die Generalversammlung der AZ Medien AG, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der AZ Medien AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

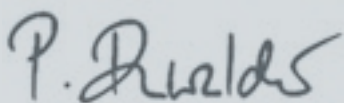
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Peter Dauwalder  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)



Richard Rischatsch  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 25. März 2008

## AZ Medien

Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau

Stadtturmstrasse 19  
CH-5401 Baden

T: +41 (0)58 200 58 58  
E: info@azmedien.ch  
I: www.azmedien.ch

## Zeitungen

Aargauer Zeitung  
Verlag  
Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)58 200 55 55  
E: verlag@azag.ch  
I: www.aargauerzeitung.ch

Redaktion  
Stadtturmstrasse 19  
CH-5401 Baden  
T: +41 (0)58 200 58 58  
E: redaktion@azag.ch  
I: www.aargauerzeitung.ch

Limmattaler Zeitung  
Verlag  
Kirchstrasse 21  
CH-8953 Dietikon  
T: +41 (0)58 200 57 77  
E: verlag@limmattalerzeitung.ch  
I: www.limmattalerzeitung.ch

Redaktion  
Kirchstrasse 21  
CH-8953 Dietikon  
T: +41 (0)58 200 57 57  
E: redaktion@limmattalerzeitung.ch  
I: www.limmattalerzeitung.ch

Basellandschaftliche Zeitung  
Postfach  
CH-4410 Liestal  
T: +41 (0)61 927 26 00  
E: info@bz-ag.ch  
I: www.bz-ag.ch

Sonntag  
Redaktion  
Stadtturmstrasse 19  
CH-5401 Baden  
T: +41 (0)58 200 53 10  
E: redaktion@sonntagonline.ch  
I: www.sonntagonline.ch

WOCHE Aargau  
WOCHE Limmattal  
Redaktion  
Kronenplatz 12  
CH-5600 Lenzburg  
T: +41 (0)58 200 58 20  
E: redaktion@woche-aargau.ch  
E: redaktion@woche-limmattal.ch  
I: www.woche-aargau.ch  
I: www.woche-limmattal.ch

Lenzburger Bezirks-Anzeiger  
Der Seetaler/Der Lindenberg  
Kronenplatz 12  
CH-5600 Lenzburg  
T: +41 (0)58 200 58 20  
E: redaktion@lenzburger-lba.ch

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern  
Obere Bahnhofstrasse 5  
CH-8910 Affoltern a. A.  
T: +41 (0)58 200 57 00  
E: redaktion@affolteranzeiger.ch  
I: www.affolteranzeiger.ch

## Inserate

Publicitas Aarau  
Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)62 838 08 08  
E: aarau@publicitas.ch  
I: www.publicitas.ch

Media Factory  
Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)58 200 58 58  
E: info@mediafactory.ch  
I: www.mediafactory.ch

## Zeitschriften

AZ Fachverlage  
Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)58 200 58 58  
E: fachverlage@azmedien.ch  
I: www.azmedien.ch

## Bücher

AT Verlag  
Stadtturmstrasse 19  
CH-5401 Baden  
T: +41 (0)58 200 44 00  
E: info@at-verlag.ch  
I: www.at-verlag.ch

Atmosphären Verlag  
Gotzinger Strasse 52a  
D-81371 München  
T: +49 (0) 89 767 567 0  
E: info@atverlag.de  
I: www.at-verlag.ch

## Druck

AZ Print  
Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)58 200 42 70  
E: info@azprint.ch  
I: www.azprint.ch

SOL Print  
Industriestrasse 18  
CH-4553 Subingen  
T: +41 (0)32 613 26 00  
E: info@solprint.ch  
I: www.solprint.ch

Weiss Medien  
Obere Bahnhofstrasse 5  
CH-8910 Affoltern a. A.  
T: +41 (0)58 200 57 00  
E: druck@weissmedien.ch  
I: www.weissmedien.ch

## Radio

Radio Argovia  
Bahnhofstrasse 41  
CH-5000 Aarau  
T: +41 (0)58 200 45 45  
E: info@argovia.ch  
I: www.argovia.ch

## Fernsehen

Tele M1  
Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)58 200 46 46  
E: info@telem1.ch  
I: www.telem1.tv

TeleTell  
Zentralschweizer Fernsehen  
Maihofstrasse 76  
Postfach  
CH-6002 Luzern  
T: +41 (0)58 200 46 66  
E: info@teletell.ch  
I: www.teletell.tv

## Online

azonline.ch  
Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)58 200 53 53  
E: info@azonline.ch  
I: www.azonline.ch

## Dienstleistungen

AZ Vertrieb  
Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)58 200 45 00  
E: info@azvertrieb.ch  
I: www.azvertrieb.ch

AZ Shop Aarau  
Bahnhofstrasse 41  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)58 200 54 03  
E: azshop@azag.ch

AZ Shop Baden  
Stadtturmstrasse 19  
CH-5401 Baden  
T: +41 (0)58 200 54 06  
E: azshop@azag.ch

## Crossmediale Angebote

Rubrikenmarktplatz  
Neumattstrasse 1  
CH-5001 Aarau  
T: +41 (0)58 200 54 12  
E: info@a-z.ch  
I: www.a-z.ch

aargauersport.ch  
T: +41 (0)58 200 58 58  
E: aargauer.sport@azag.ch  
I: www.aargauersport.ch

gesundheit aargau  
Stadtturmstrasse 19  
CH-5401 Baden  
T: +41 (0)58 200 58 58  
E: info@gesundheitaargau.ch  
I: www.gesundheitaargau.ch

## Zeitungen

---



## Zeitschriften

---



## Bücher

---



## Druck

---



## Radio, Fernsehen, Online

---



## Dienstleistungen

---



Media Factory



## Crossmediale Angebote

---



## Impressum

---

Herausgeberin:  
AZ Medien AG, Aarau

Projektleitung:  
Eva Keller, Mélanie Suter  
Unternehmenskommunikation

Redaktion:  
Hans Fahrländer

Finanzielle Berichterstattung:  
Roland Tschudi

Konzept/Gestaltung:  
S&W Werbeagentur AG, Baden

Druck:  
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

Papier:  
PlanoArt, 100 % chlorfrei gebleicht